Clubnachrichten • Sektion Am Albis

81. Jahrgang Nr. 5/6
Mai/Juni 2014

EISELIN SPORT - die bewährte Outdoor-Ausrüstung und -Bekleidung
Skifahren, Wandern, Bergsteigen, Klettern, Trekking, Expeditionen.

EISELIN SPORT seit 1954

Luzern - Bern - Zürich - D-Lörrach/Basel
Dubai UAE - Kathmandu NEPAL

www.eiselinsport.ch

Expeditionsleitung:
EISELIN SPORT
Obergrundstrasse 70, 6003 Luzern
Tel. 041 248 01 01, Fax -02
eiselin@eiselinsport.ch

Mit Eiselin-Kunden - schon vor über 50 Jahren - Trekkings und Expeditionen auf die Berge der Welt! Himalaja- und Karakorum-8000er (Nepal, Tibet, Pakistan), Hindukusch- und Pamir-7000er (Afghanistan, Pakistan, Kirgistan, Tadschikistan), Kaukasus, Iran, Japan, Afrika, Anden, Alaska.

Ab 2015: Muskat/Oman und Arabische Emirate - Wüsten und Berge.

Eiselin-Kurse: Klettern und Sicherung in **Fels und Eis**, Hochtouren und Skitouren, **Touren-Tiefschneekurse Ski/Snowboard** - jeden Januar, schon seit 1966.

Aus dem EISELIN - Expeditionsprogramm 2014/15:
Nepal - Marokko - Kaukasus - Oman/Arabische Emirate

الإتحاد ETIHAD

Durchs Sherpaland Khumbu auf 2 stolze Himalajagipfel in Nepal: Kala Pattar 5545 m und Island Peak 6189 m

19.10 - 12.11. 2014, 12.4. - 6.5. 2015 und **18.10. - 11.11. 2015**
25 Tage, Fr. 4`980.-
Expeditionsleiter: Der Schweizer Nepalspezialist **Alex Bricker** (62).
Bild: mit seiner nepalesischen, auch Schweizerdeutsch sprechenden Gattin Dafuti, einer Khumbu-Sherpani.

Afella 4043

Skifahren unter der Sonne Afrikas!

Viertausender-Skitouren **Hoher Atlas (Marokko)** mit **Dschebel Toubkal 4165 m**, höchster Berg Nordafrikas. Prachtsskitouren, die wir mit unseren Kunden schon vor Jahrzehnten durchführten.
6. - 13.4. 2015, 8 Tage, Fr. 1`690.-
Expeditionsleiter: Titlispfeiler-Erstbegeher **Raymond Monnerat** (70), Schweizer Bergführer.

ЭЛЬБРУС ELBRUS 5642 m höchster Berg Europas!

Wie schon vor über 50 Jahren, wiederholen wir unsere
Kaukasus – Skitouren (Russland) **mit Elbrus 5642 m**.
Erstbesteigung 1874 durch die Engländer Gardiner, Grove, Walker mit dem Walliser Bergführer Peter Knubel
25.4. - 4.5. 2015, 10 Tage, Fr. 2`900.-
Expeditionsleiter: Der Achttausender-erfahrene Urner Bergführer **Peter Stadler** (55).

1943, mitten im Zweiten Weltkrieg hielten in der "Elbrus-Hütte" Prijut-11 sowjetische und deutsche Gebirgssoldaten (darunter der Wiener Geologieprofessor Rudolf Schwarzgruber, einer der Erstbegeher der Obergabelhorn-Nordostwand) historische „Chappeler Milchsuppe" und vertauschten Kalaschnikow und Handgranaten mit Plaudereien übers Bergsteigen! (Bericht Alexei Maleinow an Max Eiselin bei Elbrus-Skitour 1959. Interessenten: Info bei EISELIN SPORT, Luzern, anfordern.)

Bergsteiger-Wunschtraum: Einmal im Leben auf dem Gipfel eines Achttausenders! Dhaulagiri 8167 m

Nepal: April 2015, **Lobuche East 6119 m**, **Dhaulagiri 8167 m**, April/Mai 2015, ein Achttausender ohne Fixseil-Massenbetrieb! Wie schon 1960, 1980 und 2001, wiederholen wir auch 2015 mit Eiselin-Kunden unsere Himalaja-Expedition auf diesen Achttausender.
Expeditionsleiter: Der Urner Bergführer und Achttausender-, auch Dhaulagiri-erfahrene **Peter Stadler** (55).

EDITORIAL

Sektion Am Albis

Liebe Albiserinnen und Albiser
Liebe Freunde der SAC Sektion Am Albis

Orte für Erlebnisse

«Eine warme Suppe, ein Stück Brot und eine trockene Bettstatt», so oder ähnlich lautete wohl vor 40 Jahren die Antwort auf die Frage, was Alpinisten von einer SAC-Hütte erwarten. Heute sind die Ansprüche höher, und dies nicht nur bei Gelegenheitswanderern aus dem Unterland. Auch Alpinisten schätzen die Annehmlichkeiten einer modernen und gut geführten Hütte: eine kleine Menü- und Getränkekarte, etwas breitere Matratzen, kleinere Schlafräume, ein Trocknungsraum und sanitäre Anlagen, die diesen Namen auch verdienen. Im Wandel der Zeit hat sich gezeigt, dass es den einen typischen Hüttengast nicht mehr gibt; zum ambitionierten Alpinisten mit Fokus auf sein Gipfelziel, kommen naturverbundene Bergwanderer dazu, deren Ziel der Weg ist oder eben die Hütte. Hinzu gesellen sich Familien mit Kindern, die das Erlebnis in der Natur und in der Gemeinschaft suchen. Die verschiedenen Bedürfnisse zu erfüllen, ist anspruchsvoll, neben Pragmatismus und Gastfreundschaft ist vom Hüttenpersonal vor allem auch Flexibilität gefordert.

Als Eigentümerin gilt es, zwischen den verschiedenen Wünschen, der Finanzierbarkeit sowie der Verhältnismässigkeit abzuwägen. Aber auch der gesetzliche Rahmen, beispielsweise im Bereich Umweltschutz, spielt eine wichtige Rolle. Ich denke, bei unseren Hütten – bei der Clubhütte Eseltritt ebenso wie bei der Bächlitalhütte, Treschhütte und Hängelahütte – ist es unserer Sektion gelungen, das nötige Augenmass zu wahren und insbesondere jenen Nutzern und Besuchern gerecht zu werden, die die jeweiligen Hütten hauptsächlich aufsuchen. In diesem Zusammenhang möchte ich hier auf zwei Neuerungen hinweisen: für die Hängelahütte konnten wir mit Nicole und Trudi Schnider zwei neue Hüttenbetreuerinnen gewinnen, die aus Vals kommen. Und im Sommer wird Christoph Scheidegger, Biologe am WSL und Leiter der Kommission für Umwelt damit beginnen, einen Flechtenlehrpfad einzurichten, der die Besucherinnen und Besucher der Bächlitalhütte in die spannende Welt dieser alpinen Überlebenskünstler einführt.

Finanziell stehen unsere Hütten auf einem soliden Fundament, sie sind schuldenfrei, gehören unserer Sektion und erwirtschaften jährlich einen stattlichen Ertrag, so dass wir auch in Zukunft die wichtigsten Investitionen tätigen können. Dies ist in erster Linie der Verdienst unserer Hüttenwartinnen und Hüttenwarte sowie aller Helferinnen und Helfer, die dazu beitragen, die Hütten in Stand zu halten und die Gäste zu bewirten.

Ich würde mich freuen, wenn wir möglichst viele unserer Mitglieder dazu motivieren könnten, unseren Hütten einen Besuch abzustatten und sich selbst davon zu überzeugen, dass sie weit mehr bieten als eine Suppe und einen Schlafplatz. Vielleicht ist der eine oder andere dann sogar motiviert, nicht nur als zahlender Gast, sondern auch als Helfer einen Beitrag zu leisten.

Guido Wyss

Inhalt

2 Clubleben: Allgemeine Infos aus dem SAC Am Albis
12 Tourenausschreibungen Mai/Juni und Voranzeigen
29 Tourenberichte
37 Letzte Seiten: Gratulationen, Neuaufnahmen, Hinschiede, Unterhaltung, Hüttenreservationen, Impressum

Titelbild: Türkenbund, August 2013, Walliser Haute-Tour MTB. Foto: Elisabeth Simmen

CLUBLEBEN

Mitteilungen

Quartalsversammlung · Freitag, 13. Juni, 20.00 · Schützenhaus Albisgüetli (Wappensäli) Zürich

Vortrag «Medeglia – Hoffnung und Arbeit für ein ganzes Dorf». Roger Widmer, ETH Zürich, wird uns ins Bergwerk Medeglia einführen, mit packenden historischen Informationen und spektakulären Bildern aus den heute noch zugänglichen Bereichen des ehemaligen Pyrrhotin-Abbaus (Magnetkies).

Sportkletterkurse beim SAC Am Albis

Unsere Sektion ist auch auf dem Gebiet des Sportklettern aktiv und bietet neben eigentlichen Touren auch Kurse für Sportkletterer an. Unter Sportklettern versteht man in der Regel gut abgesicherte Kletterrouten, die meistens nur eine Seillänge lang sind. Den Sport betreibt man draussen in Klettergärten und Kletterwänden und in der Kletterhalle. Die Sektion Am Albis offeriert für das Sportklettern in der Kletterhalle Einführungskurse und Technikkurse an. Auch für draussen werden Kurse angeboten. Der Schwerpunt des Kurses ist das Üben der Klettertechnik an einem Modell, «Standardübung» genannt, das die einzelnen Kletterbewegung aufzeigt und verlangt, dass diese in Serie ausgeführt werden. Damit lassen sich einverleibte Fehler, wie zum Beispiel die Füsse nicht zuerst hochzunehmen, heraus trainieren und auch weitere Fehler zu vermeiden. Am Schluss klettert man mit gleicher Kraft besser und auch schöner. Der Kurs findet auch in diesem Jahr wieder statt.

Bächlitalhütte am Reservationssystem angeschlossen

Seit 25. März ist die Bächlitalhütte am neuen Online-Hüttenreservationssystem des SAC angeschlossen. Im Web des SAC Am Albis wurde die Reservationsseite der Bächlitalhütte für den Zugriff auf den Reservationsserver angepasst. Hüttengäste können von zu Hause oder unterwegs ihre Schlafplätze und Mahlzeiten in Hütten schnell und einfach reservieren. Das System steht in vier Sprachen zur Verfügung und ist mobilfähig, es passt sich automatisch an das jeweilige Gerät des Endnutzers an. Auf der Website der gewünschten Hütte, der Sektion oder des SAC können die Details der Reservation wie Aufenthaltsdauer, Gruppengrösse oder Essenswünsche online erfasst werden. Gleichzeitig ist der aktuelle Auslastungsstand ersichtlich, und wenn nicht genügend Schlafplätze zur Verfügung stehen, kann man sich auf eine Warteliste setzen lassen. Der grosse Vorteil besteht darin, dass Benutzer ihre Online-Reservationen selber ändern oder annullieren können.

Festlegung der Jahresbeiträge 2015

Die GV vom 27. März 2014 beschliesst die Jahresbeiträge 2015 wie folgt:

	Sektion	Zentralbeitrag	Total
Jugendmitgliedschaft	Fr. 30.– (unverändert)	Fr. 25.–	Fr. 55.–
Einzelmitgliedschaft	**Fr. 70.–** (bisher Fr. 60.-)	Fr. 65.–	**Fr. 135.–**
Familienmitgliedschaft	**Fr. 120.–** (bisher Fr. 110.–)	Fr. 96.–	**Fr. 216.–**

Neue Betreuung der Hängelahütte in Vals

Hoch über Vals gelegen, bietet die Hängelahütte Familien mit Kindern, kleinen Gruppen und natürlich auch Einzelpersonen eine einfache Unterkunft mit fantastischer Aussicht auf die Bergwelt. Als Selbstversorgerhütte verfügt sie über eine einfache Küche sowie 18 Schlafplätze und ist im Sommer mit dem Fahrzeug erreichbar. Priska und Fredi Gut haben sich während der letzten viereinhalb Jahre um die Hütte und Umgebung gekümmert und den Besuchern einen angenehmen Aufenthalt ermöglicht. Für ihr grosses Engagement sei ihnen im Namen der Sektion herzlich gedankt. Dass mit Trudi und Nicole Schnider zwei engagierte Frauen aus Vals für die Nachfolge gefunden werden konnten, ist ein Glücksfall. Dafür sprechen schon die kurzen Selbstporträts:

«Mein Name ist Trudi Schnider. Ich bin 52 Jahre alt und Mutter von zwei erwachsenen Töchtern. Seit letztem August bin ich stolze Grossmutter vom kleinen Noah. Momentan arbeite ich auf der Pflegewohngruppe Vals, wo ich mein soziales Engagement voll ausleben kann. Zusammen mit meinem Mann Erich und meiner Familie teile ich eine grosse Naturverbundenheit. Immer wieder zieht es uns hinauf aufs Maiensäss oder auf die Alp, wo wir das einfache Leben, fernab von Stress und Lärm geniessen. Was mir wirklich wichtig ist, versuche ich jeden Tag zu leben. So nach dem Motto: Lebe deine Träume und träume nicht dein Leben. Gemeinsam mit Nicole und der Familie werden wir nun zur Hängelahütte schauen. Echte und wohlgemeinte Gastfreundschaft liegen uns sehr am Herzen. In diesem Sinne werden wir versuchen, unser Bestes für die Hütte und für die Gäste zu geben.»

«Ich bin Nicole, die Tochter von Trudi. Mit Papa Erich, meinem Sherpa und guten Ratgeber, geht vieles einfacher. Ich bin 25 Jahre alt und von Beruf Köchin. In meiner Freizeit bin ich viel mit meinem Freund und meiner Familie in der schönen Valser Bergwelt unterwegs. Meine Leidenschaft sind die Wildpflanzen und Pilze. Jedes Jahr lerne ich neue Pflanzen kennen, die ich dann in der Küche verarbeite. Für mich ist die Betreuung der Hängelahütte eine Herzensangelegenheit. Nichts mache ich lieber, als in der herrlichen Bergkulisse mich um die Gäste zu kümmern.»

Dass Trudi und Nicole vor Ort in Vals wohnen, bietet enorme Vorteile. So kann der Schlüssel für die Hütte direkt bei Trudi in der Dienstwohnung des Schulhauses abgeholt und zurückgebracht werden. Und, falls gewünscht, würde Trudi in der Hütte auch einmal ein Frühstück oder Nachtessen für die Gäste zubereiten, wenn immer ihr dies zeitlich möglich ist. Doch vorerst wollen Trudi und Nicole Erfahrungen sammeln und herausfinden, welche zusätzlichen Dienstleistungen sie den Gästen neben der Hüttenbetreuung künftig anbieten können.

Hüttenreservation: Trudi und Nicole Schnider, Glüs 51e, 7132 Vals, Tel. 081 935 1596 oder 079 105 4742, E-Mail: trudi.schnider-rieder@sac-albis.ch

Peter Kron

Berggewohnt: Trudi Schnider beim Kochen und Nicole mit Papa Erich auf Wanderschaft.

Neuigkeiten aus dem Zentralvorstand

Mässige Zunahme an Hüttenübernachtungen im Jubiläumsjahr 2013

Das 150-Jahr-Jubiläum hat sich eher mässig in höheren Übernachtungszahlen der SAC-Hütten niedergeschlagen. Trotzdem wurden mit rund 322‘000 Übernachtungen die Vorjahreszahlen um fast 4 Prozent übertroffen, was als zufriedenstellend bezeichnet werden kann. Sehr erfreulich entwickelten sich die (vorerst noch hochgerechneten) Umsatzzahlen in den Hütten. Der Nettoumsatz aus Übernachtungen nahm um rund 8 Prozent auf rund 7.5 Millionen Franken zu, derjenige aus Konsumationen um rund 9 auf knapp 20 Millionen Franken. In den 152 SAC-Hütten wurden im Jubiläumsjahr etwa 27.5 Millionen Franken umgesetzt. Daraus resultieren Abgaben der Sektionen in den zentralen Hüttenfonds von ca. 1.6 Millionen Franken, was einem Plus von 8 Prozent entspricht.

Jugendherbergen und SAC arbeiten zusammen

Der SAC und die Schweizer Jugendherbergen SJH wollen das Synergie-Potenzial ihrer Mitglieder und Betriebe nutzen und künftig enger zusammenarbeiten. Dazu bieten sie ihren Mitgliedern im Rahmen eines Pilotprojekts ein Pauschalangebot zum Einheitspreis an. Das Angebot für Erwachsene umfasst eine Übernachtung in Mehrbettzimmern mit Halbpension zum fixen Preis von 65 Franken. Während der Pilotphase erstattet der SAC den Hüttenwarten den effektiven Preis einer Mitgliederübernachtung mit Halbpension. Das Pilotprojekt wird im Mai offiziell lanciert und ist vorerst auf ein Jahr befristet. Bei positiver Entwicklung soll es danach in eine längerfristige Zusammenarbeit überführt werden. Detaillierte Informationen zu diesem Projekt folgen.

Wildruhezone Nesslenstock: SAC werden egoistische Interessen vorgeworfen

Neue Wildruhezonen sind für den SAC immer wieder ein Thema. So verlangte er eine Anpassung der Wildruhezone Nesslenstock (Kanton Obwalden), damit die Variantenabfahrt Tagweid (Sörenberg) weiterhin zumindest teilweise möglich bleibt. Im November 2013 hat das Verwaltungsgericht entschieden, auf die Beschwerde des SAC mangels Beschwerdelegitimation nicht einzutreten. Begründung: Der SAC benutze hier nicht sein ideelles Beschwerderecht gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG), sondern ein «egoistisches Beschwerderecht». Mit anderen Worten, das Verbandsbeschwerderecht gemäss NHG gelte formell nur, wenn es explizit für (mehr) Naturschutz eingesetzt werde. Der SAC ist nicht grundsätzlich gegen Wildruhezonen, sondern setzt sich für verhältnismässige Lösungen ein. Denn nur breit abgestützte, nachvollziehbare Einschränkungen des freien Zugangs haben Chancen auf Akzeptanz bei den Bergsportlern und stärken das Bewusstsein für Naturschutz, während undifferenzierte Verbote genau das Gegenteil bewirken können. Von einem Gang ans Bundesgericht sieht der SAC ab, will diesen Fall allerdings genau analysieren und Lehren für die Zukunft ziehen. Bei regional bedeutenden Einschränkungen des freien Zugangs ist es wohl aussichtsreicher, wenn die lokalen Sektionen eine allfällige Einsprache einreichen, weil viele ihrer Mitglieder direkt betroffen sind. Denn dies ist bei der Einsprache einer nationalen Verband nicht der Fall. Zudem muss stärker mit den lokalen Bergführern zusammengearbeitet werden.

Zusammenstellung: Peter Kron

Redaktions- und Inserateschluss CN 5/6 2014

Redaktionelle Beiträge und Tourenberichte: 4. Juni 2014, einsenden an cn@sac-albis.ch
Inserate: 6. Juni 2014, einsenden an inserate@sac-albis.ch

Flechtenpfad zur Bächlitalhütte

Naturlehrpfade haben es oft in sich: Auf Tafeln am Wegrand werden Tiere gezeigt, die sich momentan leider grad verstecken, und Blumen sind halt oft schon verblüht, wenn wir sie gerne sehen würden. Bei Flechten stellen sich diese Probleme nicht – sie leben über Jahrhunderte auf dem gleichen Quadratzentimeter, sehen jahrein, jahraus immer gleich aus. So gesehen sind Flechten ja eigentlich ideale Objekte, die auf Naturlehrpfaden vorgestellt werden können. Der Flechtenpfad zur Bächlitalhütte, der in diesem Sommer vom SAC Am Albis eingerichtet wird, ist deshalb der erste seiner Art in den Alpen. Er bietet eine interessante Wanderung zu den versteckten Lebenskünstlern.

An neun Stationen werden typische Flechtenstandorte der Alpen vorgestellt und eine kleine Auswahl von Flechtenarten anhand von Bildern in einem Leporello präsentiert. Woher so kuriose Namen wie «Dunkelgraue Schaererie» kommen, wird dort nachzulesen sein.

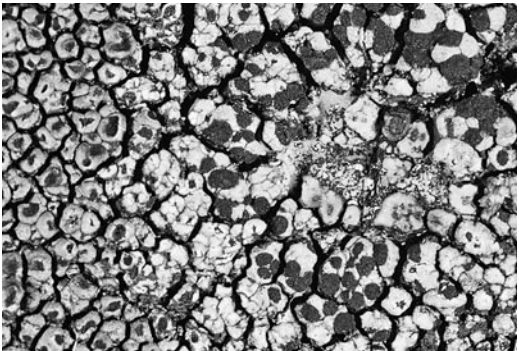
Ungefähr 300 Flechtenarten verleihen der alpinen Landschaft der Grimsel ein abwechslungsreiches Farbenkleid. So stammt die orange Färbung der Mauerkrone der Rhäterichsboden-Staumauer von der eleganten Gelbflechte und die gelbe Farbe der charakteristischen, während Eiszeiten vom Gletscher abgeschliffene Rundbuckel von der Landkartenflechte. Für die fast schwarze Färbung der windexponierten, auch im Winter meist schneefreien Zackengrate sind schliesslich verschiedene Arten der Gattung Nabelflechte und der Schildkröten Sporastatie verantwortlich.

Flechten: Grenzenlos dank Partnerschaft

Was auf den ersten Blick als einheitliche Kruste oder Sträuchlein aussieht, entpuppt sich unter dem Mikroskop als Pilz, welcher dauerhaft mit einer Alge in Symbiose lebt. Der Pilz versorgt die Alge mit Wasser und mineralischen Nährstoffen und schützt diese mit einer Vielzahl von oft farbigen Flechtenstoffen vor Fressfeinden. Im Gegenzug liefert die Alge dem Pilzpartner zuckerähnliche Nahrung über die Photosynthese. Im feuchten Zustand ist die Flechte physiologisch aktiv und betreibt Atmung und Photosynthese. Bei trockenem Wetter kann die Flechte jedoch schadlos austrocknen und einen Sonnentag scheintot in Trockenstarre überdauern. «Bei Stress abschalten» ist ihre Devise und so kann sie die extremsten Lebensräume besiedeln – Trockengebiete und Felsgrate bis auf die höchsten Gipfel der Alpen. Minustemperaturen empfindet die Flechte einfach als Trockenheit, weil das Wasser in ihrem Lager einfriert – und daran hat sie sich über Jahrmillionen angepasst. Alpinisten nehmen Flechten oft erst bei nasser Witterung zur Kenntnis, wenn sie viel Wasser aufgenommen haben – und dann oft unberechenbar glitschig werden.

Fragt sich, weshalb es nicht bereits viel mehr Flechtenpfade gibt. Dies liegt wohl daran, dass die meisten Arten nur wenige Zentimeter gross werden und ihre Ästhetik erst beim Betrachten mit einer Lupe zur Geltung kommt. Am 23. und 24. August 2014 wird der Flechtenpfad anlässlich einer Sektionstour eingeweiht. Mit Mikroskop und Lupen ausgerüstet werden wir dabei einige dieser Überlebenskünstler entdecken können.

Christoph Scheidegger



Links: Schönfrüchtige Becherflechte.

Rechts: Dunkelgraue Schaererie.

Während Jahrzehnten mit dem SAC verbunden

Die Jubilarenfeier fand traditionsgemäss im Gasthof Sonne in Birmensdorf statt. 24 der insgesamt 48 Jubilare folgten der Einladung der Sektion und genossen den Nachmittag bei aufgeräumter Stimmung.

Die männliche Form Jubilare ist richtig, denn dieses Jahr war keine einzige Jubilarin dabei, was nicht weiter erstaunlich ist, wenn man bedenkt, dass sich der SAC erst 1980 für Frauen öffnete. Doch dies gab der guten Stimmung keinen Abbruch. Vielmehr erinnerte man sich an gemeinsame Erlebnisse in den Bergen im vertrauten Kreis von Clubkameraden, die man aus den Augen verloren hatte. Und wenn einem der Name eines Clubkameraden nicht gleich einfiel, konnte man immer noch verstohlen einen Blick aufs Namensschildchen werfen. Nach dem Begrüssungsapéro mit musikalischer Umrahmung durch die Airport Örgeler, hiess Seniorenobmann Max Rüegg die Gäste willkommen. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass auch Werner Brawand mit 65 und Fritz Wenger mit 70 Mitgliedsjahren dabei seien. Markus Bürgin würdigte die Jubilare, die während all der Jahre dem SAC ihre Treue gehalten haben. Dann folgten die Ehrungen: Die mit 40 Beitrittsjahren erhielten auf Wunsch das goldene Abzeichen, die Jubilare mit 50 Mitgliedsjahren eine persönliche Urkunde vom Zentralverband und die mit mehr als 50 Mitgliedsjahren konnten zwischen dem Büchlein «Blicke aus dem Hüttenfenster» oder einer Flasche Wein wählen.

70 Jahre Mitgliedschaft

Fritz Wenger, Mettmenstetten, mit Sektionspräsident Markus Bürgin

65 Jahre Mitgliedschaft

Werner Brawand, Dietikon, mit Sektionspräsident Markus Bürgin

60 Jahre Mitgliedschaft

Alfred Bauder, Zürich; Heinz Baumberger, Flims-Dorf; Rudolf Itschner, Otelfingen.

50 Jahre Mitgliedschaft

Heinrich Angst, Zürich; Emil Bollier, Bottmingen; Fritz Broischer, Küssnacht am Rigi; Robert Häfliger, Langnau am Albis; Marco Lorenzi, Zollikerberg; Heinrich Meier, Schlieren; Walter Meier, Schaffhausen; Walter Ritzmann, Hausen am Albis; Hans Seifert, Zürich; Ulrich Steiger, Herrliberg; Gottfried Wyss, Zürich; Marcel Wyss, Obfelden; René Zingg, Zürich

40 Jahre Mitgliedschaft

Peter Frei, Amden; Ueli Hofer, Bonstetten; Anton Kilchmann, Beringen; Hans Meier, Zürich; Harry Schön, Zürich; Heinz Widrig, Horgen.

Hans Seifert sen., der gegen 30 Jahre in verschiedenen Funktionen im Sektionsvorstand aktiv war und der Sektion seit 50 Jahren angehört, konnte mir amüsanten Anekdoten aufwarten. Etwa, als er und seine Kameraden vom Mittellegigrat über die Westflanke abgestiegen seien und ihnen im untersten Drittel ein Deutscher mit leichten Wanderschuhen entgegen gekommen sei, eine 20er Note zückte und fragte, ob sie ihn nicht auf den Eiger hinaufführen könnten. Oder, als sich auf der Haute Route von Juf nach Davos Platz im Val Mulix ein Schneebrett zwischen den Beinen von Werner Zwyssig gelöst habe und trotzdem alle die Tour unversehrt fortsetzen konnten.

Während des Abendessens wurden noch viele Episoden und Erlebnisse ausgetauscht. Manche liessen sich es nicht nehmen, an der anschliessenden Generalversammlung der Sektion im Brüelmattzentrum teilzunehmen, darunter auch Fritz Wenger, der für seine 70 Mitgliedsjahre geehrt wurde.

✳✳✳

Moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge

Ein Thema dominierte die 117. Generalversammlung der SAC-Sektion Am Albis: der Antrag des Vorstandes für eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge. Die 111 Stimberechtigten votierten schliesslich für eine moderate Erhöhung, ganz im Sinne eines guteidgenössischen Kompromisses.

Nach dem Apéro im Foyer des Birmensdorfer Brüelmattzentrums eröffnete Sektionspräsident Markus Bürgin die 117. Generalversammlung. «Wir können auf ein aktives Jahr zurückblicken, das von den Feierlichkeiten rund um das 150-Jahr-Jubiläum und einer regen Tourentätigkeit geprägt war.» Es sei erfreulich, dass bei 218 Touren und 3595 Teilnehmertagen kein einziger Unfall zu verzeichnen sei. Auch die Mitgliederzusammensetzung zeige eine positive Entwicklung, mit einem laufend zunehmenden Anteil an Familien- und weiblichen Mitgliedern. 2013 hat die Mitgliederzahl um 18 auf 1766 leicht zugenommen. Schliesslich konnten die letzten Arbeiten in und um die Treschhütte abgeschlossen werden, betonte Markus Bürgin in seinem Jahresrückblick. Zu Diskussionen Anlass gab der Tiba-Herd, dessen Umbau trotz einem Preiserlass von 7000 Franken mit rund 20'000 Franken zu Buche schlug. Markus Bürgin räumte ein, dass bei der Bestellung Fehler gemacht wurden, der Fehlbetrag jedoch bei einer Bausumme von über 900'000 Franken zu verkraften sei.

Demokratischer Entscheid

Mit einem Gewinn von rund 25'000 Franken kann die Sektion auf ein gutes Jahresergebnis zurückblicken. Wesentlich dazu beigetragen haben nicht zuletzt Legate in der Höhe von 44'000 Franken. Die von Walter Graf präsentierte Jahresrechnung 2013 wurde ohne Gegenstimme genehmigt.

Trotz der erfreulichen Jahresrechnung sieht der Vorstand Handlungsbedarf, um die langfristige Finanzierung der Sektion sicherzustellen. Insbesondere im Bereich Dienstleistungen und Touren seien die Kosten in den letzten Jahren laufend gestiegen und wiesen jährlich eine Unterdeckung von rund 20'000 Franken aus. Deshalb beantragte der Vorstand, den Sektionsbeitrag für Einzel- und Familienmitglieder um 20 Franken zu erhöhen. Doch der Antrag fand bei der Mehrheit der Anwesenden kein Gehör. Marcel Kunz argumentierte, dass sich der Landesindex der Konsumentenreise seit 1996 um 11 Prozent erhöht habe und somit eine Anhebung der Mitgliederbeiträge auf 5 Franken und nicht auf 20 Franken gerechtfertigt sei. Weitere Anträge wurden vorgebracht. Nach mehreren Abstimmungen folgte die GV schliesslich dem Antrag, den Sektionsbetrag für Familien- und Einzelmitglieder um 10 Fran-

Nach mehreren Abstimmungen entschied sich die GV für eine moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge

ken zu erhöhen. Der Antrag wurde mit 53 Stimmen gutgeheissen, 46 stimmten für den Antrag des Vorstandes. Markus Bürgin würdigte das Ergebnis als klares Resultat und demokratischen Entscheid. Damit beträgt der Mitgliederbeitrag ab 2015 für Einzelmitglieder 135 Franken und für Familienmitglieder 216 Franken. Der Beitrag für die Jugendmitgliedschaft bleibt unverändert bei 55 Franken.

Weiterhin Beitragsprivileg

Auch der zweite Antrag des Vorstandes zur langfristigen Finanzierung der Sektion fand an der GV keine Gnade. Weil die Zahl langjähriger Mitglieder zunimmt, beantragte der Vorstand, dass auch Mitglieder, welche 40 Jahre dem dem SAC angehören und das 60. Lebensjahr erreicht haben ab 2015 den vollen Mitgliederbeitrag zahlen. Ausgenommen wären dabei alle Ehrenmitglieder und all jene, denen der Sektionsbeitrag bereits erlassen wurde und die lediglich den Zentralbeitrag entrichten. Doch die GV konnte sich nicht für die Aufhebung der Beitragsbefreiung erwärmen. Stattdessen stimmte sie dem Antrag zu, das Beitragsprivileg nach 40 Jahren Mitgliedschaft beizubehalten, allerdings mit der Auflage, dass entsprechende Mitglieder das 65. und nicht das 60. Altersjahr erreicht haben müssen. Der Entscheid war eindeutig: 52 stimmten zu, 40 lehnten den Antrag des Vorstandes ab.

Im Weiteren verabschiedete die GV zwei Vorstandsmitglieder: Sigrid Cariola (Leitung Kommunikation) und Christoph Wyder (Leitung Hüttenkommission). Ihr Engagement wurde mit Applaus, einem Gutschein und einer Flasche Wein gewürdigt. Einstimmig bestätigt wurde Guido Wyss als Leiter der Hüttenkommission. Die Leitung der Kommunikation wird interimistisch von Markus Bürgin wahrgenommen, bis eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gefunden wird. Ferner wurden die Rechnungsrevisoren Stefan Imhof und Felix Gerber einstimmig bestätigt. Und während Jean-Pierre Hauser die letzten Bilder schoss, dankte Vizepräsident Dieter Strub dem umtriebigen Sektionspräsidenten Markus Bürgin, der nicht nur beruflich, sondern auch für die Sektion überall unterwegs sei und Ausserordentliches leiste. Mit grossem Applaus ging die GV zu Ende, an der letztlich die Kameradschaft und nicht die Finanzen im Vordergrund standen.

Peter Kron

Statutenänderungen

Folgenden Änderungen wurden an der GV 2014 zugestimmt:

Art. 5 **Mitgliedschaftsbeiträge**
Mitglieder, welche dem SAC 40 Jahre angehören und das 65. Altersjahr vollendet haben, bezahlen nur den Zentralbeitrag.

Art. 5, Absatz 3, geändert anlässlich der GV vom 27. März 2014

Art. 14 **Vorstand**
Der Vorstand setzt sich aus mindestens 7 Mitgliedern zusammen. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Die Wiederwahl ist möglich. ...

Art. 14, Absatz 2, letzter Satz, gestrichen anlässlich der GV vom 27. März 2014

Art. 18 **...**
...

Art. 18, gestrichen anlässlich der GV vom 27. März 2014

Eine vollständige Version ist auf unserer Website unter dem Stichwort GV 2014 verfügbar: sac-albis.ch/aktuell

Der Vorstand

✳✳✳

Die Hüttenkommission sucht für das Clubhaus Eseltritt

Nachfolge Hüttenchefin/Hüttenchef

Nach 10-jähriger Tätigkeit als Hüttenchef möchten Rosmarie und Werner Angst die Verantwortung für unser Clubhaus in andere Hände legen.

Wir suchen zum Jahresbeginn 2015 eine neue Hüttenchefin oder einen neuen Hüttenchef der unser 80-jähriges Clubhaus auf der Ibergeregg in Zukunft betreut. Zu den Aufgaben gehören neben der Verwaltung der Besucheranfragen und den Buchungen auch einfache Hauswartaufgaben. Ein Reinigungsteam steht in unmittelbarer Nachbarschaft zur Verfügung. Nähere Auskünfte zu den Aufgaben in und um das Haus erteilt Werner Angst: Telefon 044 767 12 47.

Wir würden uns freuen, diese schöne Aufgabe einer engagierten und aufgestellten Person innerhalb der Sektion übergeben zu können.

Interessierte melden sich bitte beim Leiter der Hüttenkommission,
Guido Wyss, Telefon 058 765 57 75 oder 044 941 46 25

Die Kommunikationskommission sucht

Redaktor für die Clubnachrichten

Als Team von acht Personen sorgen wir dafür, dass unsere Mitglieder durch die Clubnachrichten und unsere Website über spannende Aktivitäten, wichtige Themen und Neuerungen, aber auch über die Hintergründe zu Entscheidungen, regelmässig informiert sind.

Zu den Aufgaben des Redaktors zählen:
- Zusammenstellen und kontrollieren der eingesandten Manuskripte
- Kommunikation mit den verschiedenen AutorInnen
- Erfassen von kurzen Berichten über Vereinsaktivitäten, usw.
- Berechnen des Umfanges und übergeben der Manuskripte für den Umbruch an die Druckerei
- Kontrolle des Gut zum Drucks und Druckfreigabe

Anforderungen:
- Erfahrungen im Zusammenhang mit Manuskriptberechnung und der Umgang mit elektronischen Medien sind erwünscht.

Interessierte melden sich bitte bei Markus Bürgin,
Telefon 079 290 84 46, markus.buergin@sac-albis.ch

BERGSPORT UND OUTDOOR UNTER EINEM DACH.

HIER BERATEN SIE EIN DIPLOMIERTER BERGFÜHRER UND ERFAHRENE OUTDOOR- UND BERGPROFIS!

- Grösstes Sortiment für Berg- und Skisportler im Kanton Zug
- Freizeitbekleidung für Sie und Ihn
- Grosse Auswahl an Mietartikeln
- Tourenangebote für Sommer und Winter

BERGEPUR OUTDOOR

Berge Pur GmbH
Baarerstrasse 49
CH-6300 Zug

T 041 710 22 61
F 041 710 22 03

info@bergepur.ch
www.bergepur.ch

TOUREN

Mai/Juni

Sektion **1.5.-4.5. (Do-So) Sustengebiet (S/B/ZS)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren **2.5. (Fr) Randen Wanderung (W/C/T1)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren **6.5. (Di) Liestal - Reigoldswil (W/C/T2)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren **8.5. (Do) Schluchtweg Vallorbe - Orbe (W/B/T1)**
Änderung gegenüber dem gedruckten Programm: Neu B anstatt A.
Wanderzeit 4¾ Std, Aufstieg 70 Hm, Abstieg 420 Hm, 15.4 km. Verpflegung aus dem Rucksack. Route: Vallorbe - Saut du Day - immer der Orbe folgend - Orbe. Bizarre, zerklüftete Felsformationen prägen die Schlucht der Orbe. Auf dem Weg in das schöne Städchen Orbe wird der Fluss acht Mal überquert. Dabei gibt es einiges zu sehen. Die Wasserfälle Saut du Day, die Staumauer unterhalb von Vallorbe und der Viadukt zum Schloss von Les Clées sind nur einige der Sehenswürdigkeiten. Zürich HB ab 7:04, ICN nach Lausanne, Gleis 14. Billett: Tageskarte oder GA. Anmeldung auch telefonisch oder an jspoerri@dplanet.ch. Auskunft über Durchführung per Mail oder am Vorabend ab 19:00.
TL Jürg Spörri, 044 700 35 09
Anmeldung bis 6.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion **10.5.-11.5. (Sa-So) Kletterkurs Eseltritt Familiengruppe (W, K/C/3c - 5c)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren **13.5. (Di) Moutier - Raimeux - Corcelles (W/C/T2)**
Nach dem Startkaffee wandern wir zuerst durch das Dorf Moutier - wir treffen auf den schönen Wanderweg, welcher uns, zuerst etwas steil, später gemütlicher durch Wald und Feld, via P.1089 (Raimeux Belprahon) hinauf auf den Raimeux P.1288 führt. Bei hoffentlich klarem Wetter geniessen wir einen tollen Rundblick. Nach dem Mittagessen aus dem Rucksack wandern wir weiter über den sehr schönen Gratweg via P.1302, P.1206 zum P.1020 (Le Schlag). Der Weg führt uns später nach Corcelles hinunter. Wanderzeit ca. 4 ¾ Std. Aufstieg 814 Hm, Abstieg 693 Hm, Distanz 15.9 km. Zürich HB ab 7:30 IR nach Solothurn. Treffpunkt: zweitvorderster 2.Klasse-Wagen. Die TL steigt in Olten zu. Billett lösen: Wohnort - Moutier (via Solothurn), retour Corcelles BE ab 16:00 (via Solothurn) - Wohnort. Ankunft in Zürich 17:30. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 18:00.
TL Susanna Dünki, 062 897 00 91, 079 282 28 49
Anmeldung bis 11.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion **14.5.-18.5. (Mi-So) TW Aufbaukurs Finale (Kurs)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren **14.5. (Mi) Hägendorf - Tüfelsschlucht (W/B/T2)**
Abwechslungsreicher «Klassiker» im Solothurner Jura. Die Route führt uns von Hägendorf durch die Tüfelsschlucht - Allerheiligenberg - Wüesthöchi - Belchen - General Wille Haus - Hombergerlücke - Rumpelhöchi - Rumpel nach Olten. Wanderzeit ca. 5 Std. Distanz ca. 16 km. Aufwärts 770 Hm und abwärts 800 Hm. Mittagessen aus dem Rucksack. Treffpunkt: Zürich HB Zug 7:57

Richtung Bern, zweitvord. 2.Klasswagen. Billett lösen Wohnort - Hägendorf und retour ab Olten. Anmeldung notfalls telefonisch am 12.5. zwischen 18 und 19 Uhr.
TL Roger Tharin, 044 844 10 59, 079 221 20 19
Anmeldung bis 11.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 14.5. (Mi) Mittwochwanderung Oberwil ZG - Walchwil (W/C/T1)
Treffpunkt 9:30 in der Bahnhofhalle in Zug, zum Startkaffee. Affoltern a.A. ab 9:03 (S9), Zürich HB ab 9:01 (ICN) oder 9:04 (IR). Mit dem Bus fahren wir nach Oberwil, zur Klinik Zugersee. Dann wandern wir oberhalb der Bahnlinie Richtung Walchwil und geniessen fast auf dem ganzen Weg die herrliche Aussicht auf den Zugersee. Kurz vor Walchwil führt uns ein ca. 800m langer, schmaler, romantischer Weg mit einigen Treppenstufen ohne Geländer über vier Bäche. Dies erfordert ein wenig Trittsicherheit. Die Wanderung dauert ca. 2 Std. Ca. 12:45 Mittagessen im Alterswohnheim Mütschi in Walchwil. Das Mütschi ist 10 Gehminuten oberhalb des Bahnhofes Walchwil leicht zu erreichen. Anschliessend fahren wir mit der Stadtbahn von Walchwil wieder nach Zug. Anmeldung auch telefonisch am 12.5. von 17 bis 20 Uhr.
TL Walter Grimmer, 044 767 04 68, 079 600 08 57
Anmeldung bis 12.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 15.5. (Do) Rochers-de-Naye, Narzissenweg (W/B/T2)
Wir fahren mit der Bahn via Lausanne nach Montreux, mit dem Bus nach Glion und mit der Bergbahn zur Haltestelle Jaman 1874m. Von da steigen wir auf den markanten Gipfel Dent de Jaman 1874m. Dann kleiner Abstieg auf 1700m und zum Col de Bonandon 1755m. Bald geht es durch die dunkle Grottes de Naye und anschliessend hinauf zum Gipfel des Roches-de-Naye 2041m. Hier geniessen wir die herrliche Aussicht auf Genfersee, Savoyer- und Walliseralpen. Nun geht es bergabwärts zum P.1832, dann steil hinunter zur Pra Forney, wo die Narzissenfelder beginnen. Schliesslich erreichen wir die Bahnstation Les Echets 1155m. Aufstieg 460 Hm, Abstieg 885 Hm. Nettowanderzeit ca. 5 Std. Verpflegung aus dem Rucksack und im Bergrestaurant. Billette lösen ab Wohnort bis Haltestelle Jaman und ab Les Echets retour. Stirnlampe und Stöcke mitnehmen. Affoltern a.A. ab 6:26, Zürich HB ab 7:04, Anmeldung auch an jfelder@gmx.ch.
Treffpunkt zweitvord. 2.Klasswagen
Karten LK 1264 (Montreux)
TL Sepp Felder, 044 761 34 30, 079 634 69 94
Anmeldung bis 12.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 16.5. (Fr) Rigi Kulm (W/B/T5)
Auf einem anspruchsvollen, teilweise etwas ausgesetztem Weg auf die Rigi. Anreise per ÖV via Rotkreuz nach Küssnacht am Rigi, Seilbahn. Zürich ab 7:35 Uhr. Mit der Seilbahn bis Seebodenalp, von dort direkt hinauf zum Rigi-Gipfel, anschliessend via Chänzeli, Felsentor zur Haltestelle der Vitznau-Rigi Bahn. Aufstieg 1020 Hm, Abstieg 850 Hm, Gehzeit 5¼ Std. Rückreise ab Romiti-Felsentor via Vitznau, Küssnacht. Ankunft Zürich 19:25. LK 1151, 235. SAC Führer Alpinwandern/ Gipfelziele Zentralschweiz. Verpflegungsmöglichkeiten unterwegs.
TL Hans Heierli, 044 761 84 43
Anmeldung bis 13.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 17.5.-18.5. (Sa-So) Bellinzona Klettergarten (P/AB/3c - 5c)
Die südliche Ambiente des Klettergartens in Bellinzona lädt ein uns zum grenzenlosen Klettervergnügen. In bestens ausgerüsteten und abgesicherten Mehrseillängen Routen kannst du dich auf die kommende Saison einstimmen und dich an deine klettertechnischen Grenzen ran tasten. Auch der anspruchsvollere Kletterer wird hier seine Herausforderung finden. Im Klettergarten herrscht Magnesia Verbot. Anreise mit dem Zug, Abfahrt in Zürich um 7:00. Dann zu Fuss in 15 Min. zum Klettergarten. Übernachtet wird, wenn du's nicht anders wünscht, im Zelt. Verpflegung am Abend in der Pizzeria im Städtchen, Morgenessen und Lunch aus dem «eigenen Rucksack»

oder auch in Bellinzona. Fels: Granit, Schwierigkeitsgrad: 3 - 7, es hat somit für jeden Anspruch etwas. Kosten: Ticket nach Bellinzona, Übernachtung im Zelt ca. CHF 20.-, Klettergartenbenutzung CHF 20.- Nachtessen: hängt von deiner Bestellung ab. Tourenausrüstung: Helm, Gstältli, Abseilbremse, Schlingen, Schraubkarabiner, etwa 6 Expressschlingen, Kletterfinken, Schlafsack, Zelt nach Absprache, kurze Hosen, Sonnencrème. Teilnehmerzahl: 10, Reise mit ÖV.
TL Peter Saxer, 079 407 16 7
Anmeldung bis 16.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion **17.5.-18.5. (Sa-So) Lernen Mehrseillängen Routen selbst zu klettern: Tessin (P, Kurs/C/4a)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Jugend (JO) **17.5. (Sa) Klettergarten Ibergeregg (K/BC/3b - 6a)**
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren **20.5. (Di) Flue und Turm (W/C/T2)**
Dritte Wanderung zu einem historischen Städtchen. Oder von Aussichtspunkt zu Aussichtspunkt. Wir nehmen den Bus von Sissach auf die Wintersinger Höchi und kürzen so den Aufstieg zur Sissacherfluh ab. Von dort geht's durch Wald und über weite Felder zum Aussichtsturm auf dem Sunnenberg. Nach dem Abstieg nach Magden fahren wir mit dem Postauto ins historische Städtchen Rheinfelden. Wanderzeit 4 - 4½ Std, Aufstieg 440 Hm, Abstieg 720 Hm, 14 km. Verpflegung aus dem Rucksack. LK 1048, 1068. ÖV: Zürich HB ab 8:08 (IR nach Basel), Affoltern a.A. ab 7:26 (S9). Billett/Kosten: Zürich HB - Sissach, retour ab Magden ca. CHF 32.- HT. Sissach-Sissacherfluh muss im Bus gelöst werden. Bildergalerie zur Wanderung, weitere Infos sowie Bildbericht nach durchgeführter Wanderung unter http://homepage.swiss-online.ch/beruple. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über Durchführung 19.5. spätestens ab 17 Uhr telefonisch und auf Homepage.
TL Ruedi Pletscher, 044 272 19 34, 079 284 34 35
Anmeldung bis 18.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 21.5. (Mi) Pizzo Lucendro 2962m (S/B/WS+)
Gemeinsam mit SAC Hoher Rohn. Aufstieg: Von der Gotthardpassstrasse P.2106 in SW-Richtung hinauf zu P.2255, weiter durch das Valletta di San Gottardo steil zur Vallettalücke P.2643 hinauf (auf 80 m bis 38°). Abfahrt 150 Hm in W-Richtung bis unter die oberen Felsabsätze (auf 70 m 28-35°), weiter in S-Richtung gegen den Passo di Lucendro hinunter, ausholend über der Ghiacciaio di Lucendro zum Skidepot auf dem E-Grat, zu Fuss auf den Gipfel. Aufstieg: 1050 Hm, Aufstiegszeit: ca. 4 Std. Abfahrt: Zuerst der Aufstiegsroute entlang hinunter bis zur Ebene beim Passo di Lucendro, Gegenanstieg mit Skis/zu Fuss über den SW-Grat zur Fibbia, S P.2758, ca. 250 Hm, Abfahrt im feinen Sulzschnee durch das Valetta di San Gottardo bis zur Passstrasse hinunter. Total 1300 Hm. Entscheid Durchführung: Anruf an TL am Vorabend ab 17:15.
Treffpunkt Gotthardpass P.2106 um 5:00, Reise mit PW
Ausrüstung Skitourenausrüstung komplett
Karten LK 1251 (Val Bedretto), 265S (Nufenenpass)
Verpflegung aus dem Rucksack
Reisekosten Autospesen ca. CHF 50.-
TL Claude Andres, 044 780 27 78, 077 402 32 06
Anmeldung bis 20.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren **22.5. (Do) Wildhaus - Gräppelensee - Stein (W/B/T2)**
Interessante Wanderung durch den Toggenburger Bergfrühling mit schöner Aussicht auf Churfirsten. Wir fahren von Wildhaus mit der Luftseilbahn bis Gamplüt. Von dort führt die Route über Laui - Gräppelensee (die Kreuzworträtsler kennen ihn) - Ober Stofel - Rueboden nach Stein. Wanderzeit 4½ - 5 Std. Distanz 15 km. Aufwärts 500 Hm und abwärts 1000 Hm. Mittagessen

aus dem Rucksack. Treffpunkt Zürich HB Zug 6:40 Richtung Buchs - Wien (Railjet), zweitvord. 2.Klasswagen. Billett lösen Wohnort - Wildhaus via Sargans - Buchs, retour ab Stein via Nesslau - Wattwil - Rapperswil. Anmeldung notfalls am 20.5. zwischen 18 und 19 Uhr telefonisch.
TL Roger Tharin, 044 844 10 59, 079 221 20 19
Anmeldung bis 19.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 23.5. (Fr) Beichle (W/B/T3)
Der erste Sommergrat zur Saisoneröffnung. Von Flühli-Schintmoos 849m an der Route nach Sörenberg steigen wir zur Alp Lüchternmoos und dann über den Gratkamm zur Beichle 1770m. Der Weg führt stets kammnah und aussichtsreich über Weiden und einige Nagelfluhbänke. Die letzte Erhebung ist mit Drahtseilhilfe zu erklimmen. Die Wanderung führt weiter über den Beichlengrat mit Abstieg nach Escholzmatt. Aufstieg/Abstieg 1030 Hm. Marschzeit 6 Std. Zwischenverpflegung aus dem Rucksack. LK 1169, 1189. Affoltern a.A. ab 7:03, Zürich HB ab 7:04 via Zug, Luzern, Schüpfheim nach Flühli - Schintmoos. Retour ab Escholzmatt um 17:20. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über die Durchführung am Vorabend 18:00 bis 19:30.
TL Felix Weiss, 044 761 26 64, 079 305 96 13
Anmeldung bis 21.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 24.5.-25.5. (Sa-So) Gehen am kurzen Seil (Kurs)
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Sektion 25.5. (So) Hulftegg/Chrüzegg/Ricken (W/B/T2)
Höhenwanderung zwischen Toggenburg und Zürich-Oberland, einschliesslich dem Schnebelhorn (1292m), dem höchsten Zürcher Berg! Gute Wanderschuhe sinnvoll; es kann nass und erdig sein. Aufstieg 900 Hm, immer wieder aufwärts und abwärts, 6 Std, T2. Verpflegung aus dem Rucksack. Nachmittags Einkehren auf der Chrüezegg. Besammlung 5:45 am Bhf Mettmenstetten. Mit dem PW nach Uznach. Mit dem ÖV 6:48 von Uznach über Wattwil, Bütschwil, Mühlrüti auf die Hulftegg. Ankunft 8:11. Startkaffee. Über Roten, Schnebelhorn, Schindelberg zur Chrüezegg in 4½ Std. Danach über den Rotstein nach Ricken. Mit dem ÖV 16:16 von Ricken nach Uznach, Ankunft 16:40. Ungefähr 17:30 zurück in Mettmenstetten. Teilnehmerzahl 12.
Treffpunkt Bhf Mettmenstetten oder nach Absprache um 5:45
Karten LK 1093 (Hörnli), 1113 (Ricken) oder 226T (Rapperswil)
TL Stephan Imhof, 044 767 16 82, 079 610 77 05
Anmeldung bis 18.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 27.5. (Di) Findlinge und Toteisseen (W/C/T1)
Vierte Wanderung zu einem historischen Städtchen. Auf den Spuren der Gletscher im Grenzgebiet Bern/Solothurn von Riedtwil im Tal der Önz nach Wangen an der Aare. Kurzer Aufstieg nach

Steinhof mit den grossen Findlingen und der schönen Aussicht zum Jura. Hinunter zum Burgäschisee und weiter durch Feld und Wald in leichtem auf und ab zum Inkwilersee und weiter nach Wangen an der Aare mit dem historischen Städtli und der grossen Holzbrücke. 18 km, Aufstieg 210 Hm, Abstieg 285 Hm, Wanderzeit 4½ - 5 Std. Verpflegung aus dem Rucksack. LK 233T. ÖV: Zürich HB ab 7:57 (IR nach Bern), Affoltern a.A. ab 7:08 (S15). Billett/Kosten: Zürich - Riedtwil, retour ab Wangen an der Aare CHF 36.- HT. Bildergalerie zur Wanderung, weitere Infos sowie Bildbericht nach durchgeführter Wanderung unter http://homepage.swissonline.ch/beruple/. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über Durchführung 26.5. spätestens ab 17 Uhr telefonisch und auf Homepage.

TL Ruedi Pletscher, 044 272 19 34, 079 284 34 35
Anmeldung bis 25.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 28.5. (Mi) Mittwochwanderung Ägerital (W/C/T1)

Anreise mit ÖV oder PW nach Neuägeri, Bushaltestelle Schmittli P.682. Zürich HB ab 8:35, Zug ab mit Bus 9:10, Schmittli an 9:27. Treffpunkt. Rundwanderung via Mülischwändi zum Rest. Schützenstube Boden P.759 (Apero oder Kaffeehalt). Weiter über Naturschutzgebiet Hünggi zum neuen im Zugerstil erbauten Gasthaus unt. Brunegg (Mittagessen). Nach dem Essen in ca. 25 Min. zum Ausgangspunkt Schmittli. Wanderzeit ca. 2½ Std, keine grosse Steigung. Anmeldung auch telefonisch.

TL Hansruedi Schmid, 044 710 03 64, 079 577 57 47
Anmeldung bis 26.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 29.5.-1.6. (Do-So) Gauli (S/B/WS+)

1.Tag Vom Räterichsbodensee erreichen wir in 2 Std unsere Bächlitalhütte (2328m). 2.Tag In einem weiten Bogen steigen wir über den Bächligletscher in einer grandiosen Szenerie zur oberen Bächlilicke an. Über eine Eisenleiter gelangen wir in diese hinauf und mit einem kurzen Abseilmanöver auf den Hiendertellti Gletscher. Eine Superabfahrt führt zum Gauligletscher bevor wir nach einem Gegenanstieg in 6 Std die Gaulihütte erreichen. 3.Tag Prachtstour in 5½ Std(1470 Hm) zum Ankebälli (3601m) mit fantastischer Abfahrt zurück zur Gaulihütte. 4.Tag In 4 Std steigen wir auf das Ränfenhorn (3259m) und mit einer Abfahrt der Superlative nach Rosenlaui verabschieden wir uns aus dem Gauli. Max. 7 Teilnehmer, Reise mit ÖV.

Ausrüstung Skihochtourenausrüstung
Karten LK 254S, 255S, 1229, 1230
Unterkunft Bächlitalhütte, Gaulihütte
TL Martin Widmer, 041 544 17 90, 079 669 65 06
Anmeldung bis 23.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 30.5. (Fr) Die Treschhütte - botanisch erwandert (W/C/T2)

Wir besuchen «unsere» Treschhütte im wilden Fellital und widmen bergauf und bergab der interessanten Pflanzenwelt viel Aufmerksamkeit. Wir wandern zuerst auf der Fellibergstrasse und später auf dem steileren Fussweg. Bergwald, Blumen, Bärlappe und Farne begleiten uns. Auch an den Felswänden gibt es interessanten Bewuchs zu entdecken. Nach der Mittagspause in der Treschhütte geht es am Nachmittag ungefähr denselben Weg zurück. Max. 12 Teilnehmende.

Treffpunkt Im Zug (oder Parkplatz Fellibergstrasse 9:00), Reise mit ÖV
Fahrplan Affoltern a. A. ab 7:03, resp. Zürich ab 7:09. Via Zug und Arth Goldau bis Erstfeld, dann Bus bis Haltestelle Gurtnellen, Fellital, an 8:47
Zeitrahmen reine Wanderzeit ca. 5 Std
Höhendiff. 760 Hm
Karten LK 1212 (Amsteg)
Verpflegung Mittagessen in der Treschhütte
TL Elisabeth Spillmann, 044 761 01 63, 079 661 70 10
Anmeldung bis 28.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Alle **30.5. (Fr) 20:00 Stamm Restaurant Weingarten, Affoltern a.A.**

Sektion **1.6. (So) Lucendro und Fibbia 2962 (S/B/ZS-)**
Von der Passstrasse direkt hinauf zur Vallettelücke (P.2643 m). Hier Abfahrt Richtung W bis P. 2480. Nun über den Ghiacciaio di Lucendro und südwestlich zum Skidepot auf dem O-Grat und zu Fuss auf den Gipfel. Über die Fibbia zurück zum Ausgangspunkt.
Treffpunkt Kronenplatz Affoltern um 5:00, Reise mit PW
Ausrüstung Winter mit Harscheisen
Verpflegung aus dem Rucksack und evt. im Hospiz einkehren
Reisekosten Mitfahrkosten nach Reglement
TL Roger Hofstetter, 043 818 70 40, 079 273 05 67
Anmeldung bis 24.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren **3.6. (Di) Fronalpstock - Chlingenstock (W/B/T2)**
Aussichtsreiche Wanderung mit einer üppigen Bergflora. Wir nehmen von Morschach aus die Gondelbahn auf den Stoos. Nach dem Startkaffee steigen wir über Mettlen auf den Fronalpstock. Einmaliger Ausblick! Die Gratwanderung, immer etwas auf und ab und etwas ausgesetzt, führt uns weiter zum Huserstock. Dort geniessen wir unser Picknick. Dann geht es weiter zum Chlingenstock. Unser Abstieg über Alpweiden ist anfangs etwas steil, dann aber auf gemütlichem Weg zurück auf den Stoos. Höhendifferenz ca. 900 Hm auf und ab. Wanderzeit 5 Std. Stöcke empfehlenswert. LK 246. Mittagessen aus dem Rucksack. Fahrplan: 7:01 ab Zürich HB (Arth-Goldau umsteigen), zweitvord. 2.Klasswagen. Billett: Wohnort - Morschach Gondelbahn retour. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 17:00.
TL Romy Seiler, 044 700 19 09, 079 101 70 57
Anmeldung bis 1.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren **4.6. (Mi) Seniorenausfahrt (Exk)**
Wir fahren mit dem Car Affoltern - Zürich - Sargans, nach dem Kaffee folgt die Einfahrt in das Bergwerk Gonzen. Wir verweilen knapp 2 Std im Bergwerk mit 13°C Felstemperatur. Entsprechende Bekleidung und gutes Schuhwerk sind erforderlich. Das Mittagessen geniessen wir im Restaurant Heidihof in Maienfeld bei hoffentlich mehr als 13°C. Spaziergang bei schönem Wetter mit Aussicht auf Rheintal! Rückfahrt mit Kaffeehalt auf dem Kerenzerberg. Affoltern Bhf, P vor Hotel Express Inn, W-seitig Bahnhof (OVA-Areal) ab 7:00. Zürich Carparkplatz Sihlquai ab 7:50, Rückkehr Zürich ca. 18:15 /18.45, Affoltern an 18.00/18.45. Nach dem Beitrag aus der Seniorenkasse verbleibt ein Unkostenbeitrag pro Teilnehmer von CHF 48.-. Beschränkung auf 25 Teilnehmer. Anmeldung auch telefonisch. Einsteigeort angeben.
TL Armin Sigrist, 044 761 38 59, 076 416 06 74
Anmeldung bis 27.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Unsere Kompetenz:
Umweltgerechte Entsorgung

DE BÄR ISCH DA

AUSHUB BÄR TIEFBAU

8926 Hauptikon · Telefon 044 764 11 47 · www.baerag.ch

Senioren 5.6. (Do) Üetliberg (W/B/T4)

Änderung gegenüber dem gedruckten Programm: T4 anstelle T3.

Die diesjährige Üetlibergtour starten wir an der Haltestelle Zürich Triemli SZU. Aufstieg über Hohenstein - Trampelpfad Ost - Clubhütte zur steilen Wand. Durchquerung der Falletsche zur Alpinahütte und hinunter nach Sood. Die Durchquerung der Falletsche erfordert gute Trittsicherheit und stabile Schuhe mit guter Profilsohle. Man braucht auch mal die Hände und die Wanderstöcke für einen hohen Tritt oder fürs Gleichgewicht. Distanz 11 km, Aufstieg 880 Hm, Abstieg 910 Hm, Marschzeit 5 Std. Treffpunkt: 9:04 an der Haltestelle Triemli SZU. Abfahrt: Zürich HB 8:55. Rückfahrt von Sood ab 15:16 alle 20 Min. Verpflegung aus dem Rucksack. Max. 15 Teiln. Auskunft über die Durchführung am Vorabend per eMail oder tel. von 18 bis 19 Uhr.

TL Robi Häfliger, 044 713 38 04
Anmeldung bis 3.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 8.6. (So) Axalp (MTB/B)

Mit Postauto von Brienz nach Axalp. Von der Axalp auf anspruchsvoller Abfahrt fahren wir, manchmal auch das Bike schiebend an den Giessbachfällen vorbei und geniessen immer wieder den Blick auf den Brienzersee. Bei gutem Timing schaffen wir bei der Station Giessbach den Anschluss an die nächste Fahrt mit dem Postauto. So können wir die Abfahrt gleich ein zweites Mal unter die Stollen nehmen. Wir werden den ganzen Tag unterwegs sein. Das Hotel Giessbach lädt auch zu einem Coupe oder Getränk ein. Kosten Postauto einfache Fahrt ohne Halbtax CHF 10.80, mit Halbtax CHF 5.40. Verpflegungsmöglichkeiten haben wir im Hotel Giessbach und in diversen Restaurants in Brienz- bzw. Läden wo wir auch etwas kaufen und am See verpflegen können. Lebensmittel im Rucksack können bei einem Sturz Schaden erleiden. Wir können diese jedoch auch im Auto deponieren. Ich empfehle ein vollgefedertes Bike zu nutzen- am besten ein Freerider / All Mountain mit 150mm Federweg und Scheibenbremsen. Helm ist Pflicht, Knie und Armschoner empfehlenswert.

TL Roger Hofstetter, 043 818 70 40, 079 273 05 67
Anmeldung bis 31.5. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 10.6. (Di) Chüemettler (W/C/T3)

Änderung gegenüber dem gedruckten Programm: Neu C anstatt B.

Anreise nur mit PW oder nach Absprache mit dem TL, via Kaltbrunn - Steinenbrücke - Vorderwengi P.1086 bis zum Treffpunkt Mittlerwengi Parkplatz. Aufstieg via Striggital ob Bogmen zum steilen mit Eisen versicherten Chüemettler. Abstieg zur Furggen - Hinterwengi zum Parkplatz. Aufstieg ca. 2½ Std, tolle voralpine Bergtour mit Tiefblick auf die Linthebene und zum oberen Zürichsee, herrliche Flora. Anmeldung auch telefonisch.

TL Hansruedi Schmid, 044 710 03 64, 079 577 57 47
Anmeldung bis 9.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 11.6. (Mi) Mittwochwanderung «Grosse» Emme (W/C/T2)

Wanderung am Ufer der Emme nach Lützelflüh mit Besuch vom Gotthelf- Museum. Anmeldung auch telefonisch.

Treffpunkt erfolgt zu gegebener Zeit, Reise mit ÖV
Ausrüstung Wanderausrüstung
Höhendiff. 100 Hm
Verpflegung im Gasthof
Reisekosten CHF 50.-
TL Balthasar Christoffel, 044 737 27 57, 079 830 51 40
Anmeldung bis 9.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 12.6. (Do) Nüsellstock (W/B/T2)

Tour abgesagt!

Senioren 13.6. (Fr) Reichenbach - Kiental - Griesalp (W/B/T2)
Änderung gegenüber dem gedruckten Programm: Die Tour wird vom 17.6. auf den 13.6. vorverschoben.
Wanderzeit 4½ Std, Aufstieg 800 Hm, Abstieg 100 Hm, 13.5 km. Verpflegung aus dem Rucksack. Route: Reichenbach - Kien - Kiental - dem Gornerenwasser entlang - Tschingelsee - Wildwasserweg durch die Griesschlucht - (evt. kleiner Umweg zum Pochtenfall) - Griesalp. Schön wäre es, wenn wir das viele Wasser an einem besonders heissen Junitag geniessen könnten. Der Wechsel zwischen dem lieblichen Tschingelsee und der imposanten Griesschlucht ist in jedem Fall ein besonderes Erlebnis. Zürich HB ab 6:32, IC nach Genf, Gleis 15. Rückfahrt: Zürich an 19:28. Billett: Tageskarte oder GA. Anmeldung auch telefonisch oder an jspoerri@dplanet.ch. Anmeldeschluss beachten wegen Reservation Postauto! Auskunft über Durchführung per Mail oder am Vorabend ab 19 Uhr.
TL Jürg Spörri, 044 700 35 09
Anmeldung bis 10.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Alle 13.6. (Fr) 20:00 Quartalsversammlung Schützenhaus Albisgüetli, Wappensäli, Zürich
Vortrag «Medeglia – Hoffnung und Arbeit für ein ganzes Dorf». Roger Widmer, ETH Zürich, wird uns ins Bergwerk Medeglia einführen, mit packenden historischen Informationen und spektakulären Bildern aus den heute noch zugänglichen Bereichen des ehemaligen Pyrrhotin-Abbaus (Magnetkies).

Senioren 16.6.-21.6. (Mo-Sa) TW Lago Maggiore - Segeln und Wandern (W/B/T2)
Ausschreibung in den CN 1/2 2014

Senioren 18.6. (Mi) Chaiserstock (W/B/T4)
Tour verschoben auf den 14.7. Ausschreibung in den CN 7/8 2014

Senioren 19.6. (Do) Rigi von NW 1798m (W/B/T3)
Der ÖV bringt uns zur Seebodenalp auf 1200m. Via Holderen erreichen wir den N-Grat der Rigi und steigen steil in Fluewald zu den Bändern, welche direkt zum Rigi Kulm führen. Abstieg von Rigi Staffel, Holderen nach Küssnacht. Auskunft telefonisch. Billet lösen: Einsteigeort - Zug - Küssnacht - Seebodenalp retour.
Treffpunkt Affoltern a.A. in S9 Richtung Zug um 7:33
Ausrüstung Wanderausrüstung, Stöcke empfohlen
Zeitrahmen Aufstieg 3 Std, Abstieg 2 Std
Höhendiff. 760 Hm
Karten LK 1151 (Rigi)
Verpflegung aus Rucksack, evt. Restaurant

Probleme bei der Arbeit?

Lianne Fravi steht Ihnen und Ihren Mitarbeitenden für alle arbeitsbezogenen, persönlichen, emotionalen und sachlichen Anliegen zur Verfügung.

lianne
fravi

Fachpsychologin SBAP. in Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung / Psychologin FH/FSP/SBAP.
Obstgartenstr. 5 / 8910 Affoltern a. Albis / 044 760 52 17 / info@liannefravi.ch / www.liannefravi.ch

Reisekosten CHF 40.-
TL Balthasar Christoffel, 044 737 27 57, 079 830 51 40
Anmeldung bis 12.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 20.6. (Fr) Moléson, le Pilier (KS/B/K4)
Fahrt nach Moléson-sur-Gruyères, dann mit der Standseilbahn nach Plan-Francey, 1517m. Über einen grasig-gerölligen Steilhang erreichen wir den Einstieg auf 1620m. Die Route ist für trittsichere Kletttersteiggeher, beinhaltet einige senkrechte Stellen, eine luftige Querpassage und zwei kurz überhängende Stellen. Nach ca. 3 Std stehen wir auf dem aussichtsreichen Moléson 2002m. Nun folgt eine Wanderung über die Crète de Moléson und anschliessender Abstieg über Tremetta nach Le Villard 1459m. Über Gros-Plané wandern wir zurück nach Plan-Francey. Max. 8 Teilnehmer. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über die Durchführung am Vortag zwischen 16 und 18 Uhr.
Treffpunkt Zürich HB ab 6:32, Gl.15, Rtg Genf, zweitvord. 2.Klasswagen
Rückreise ca. Plan Francey ab 17:20, Zürich HB an 20:28, evt. 21:28
Ausrüstung Klettergurt, Klettersteigset, Helm, evt. Stöcke
Zeitrahmen ca. 5 Std, davon 2½ Std Klettersteig
Höhendiff. Aufstieg und Abstieg je 750 Hm
Karten LK 1244 (Chatel St.Denis) + 1245 (Chateau-d'Oex)
Verpflegung aus dem Rucksack
Reisekosten ab Zürich CHF 77.- (evt. TK lösen) Funi CHF 16.20 (Sen.) Klettersteig CHF 4.-
TL Doris Jezler, 044 700 00 06, 076 495 28 74
Anmeldung bis 13.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 21.6.-22.6. (Sa-So) Eiskurs (Kurs)
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Sektion 21.6.-22.6. (Sa-So) Kletterkurs für Fortgeschrittene (K, Kurs/A/4a - 6a)
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Jugend (JO) 21.6.-22.6. (Sa-So) Bouldern/Klettern Region Sustenpass (P, K/ABC/4b - 6b+)
TL Simon Scheidegger, 078 672 99 17
Anmeldung Infos und bis 20.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 22.6. (So) Hirzeli/Planggenstock (W/B/T3)
Wie der Speer ist der Planggenstock ein Nagelfluh-Berg, gehört also zum Mittelland. Diese voralpine Wanderung ist aber deswegen nicht unattraktiv. Der Tiefblick auf den Walensee und die Linth-Ebene ist beeindruckend. Aufstieg knapp 1000 Hm, Wanderzeit 6 Std, T3+, Trittsicherheit erforderlich. Verpflegung aus dem Rucksack. Sumpfig im Abstieg (1500 Hm); gute Bergschuhe und Stöcke hilfreich. Mit dem ÖV 6:36 ab Mettmenstetten via Zug nach Ziegelbrücke und Niederurnen Ochsenplatz, Ankunft 8:17. Mit der Luftseilbahn nach Morgenholz. Aufstieg zum Hirzeli (1640 m) und Planggenstock (1675 m). Gratwanderung übers Chämmli zur Alp Lachen und hinunter nach Reichenburg. Mit dem ÖV 16:57 ab Reichenburg via Zug zurück nach Mettmenstetten; Teilnehmerzahl 8.
Treffpunkt Bhf Mettmenstetten um 6:30 oder nach Absprache
Karten LK 1133 (Linthebene) oder 236T (Lachen)
TL Stephan Imhof, 044 767 16 82, 079 610 77 05
Anmeldung bis 15.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 24.6. (Di) Matzlenstock (W/C/T2)
Schöne Rundtour ob dem Stausee Garichti Mettmen im Glarnerland. LK 1174. Nach der Fahrt mit der Luftseilbahn von Kies nach Mettmen wandern wir vom Stausee Garichti über Börtli zur

Matzlenfurggelen hinauf zum Matzlenstock. Zurück zur Matzlenfurggelen weiter über Chärpfstäfeli, Chärpfbrugg hinunter nach Mettmen. Die Marschzeit beträgt 4 Std mit Auf- und Abstiegen von 400 Hm. Mittagessen aus dem Rucksack. Affoltern a.A. ab 6:26, Zürich HB ab 7:12 über Ziegelbrücke, Schwanden nach Kies (Niederental). Retour zuerst mit Seilbahn dann ab Kies (Niederental) 15:35 über Schwanden, Ziegelbrücke nach Zürich. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über Durchführung am Vorabend ab 18 Uhr.
TL Regina Stooss, 043 817 15 16, 079 425 81 49
Anmeldung bis 21.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 25.6. (Mi) Mittwochwanderung Egelsee - Bergdietikon (W/C/T1)
Treffpunkt Zürich HB im zweitvord. 2.Klasswagen der S3 Abfahrt 9:00 nach Dietikon Gleis 41/42. Dietikon an 9:14 mit Bus 303 weiter nach Killwangen Mühlehalde. Die Wanderung führt durch den alten Dorfteil aufwärts Richtung Sennhof, Widenhau 708m, dann zum Egelsee (Naturschutzgebiet). Dort verpflegen wir uns aus dem Rucksack. Weiter bis Waldhof und auf den Hasenberg 730m. Abstieg 300 Hm über Herrenberg bis zum Reppischhof. Wanderzeit 3½ Std. Von dort mit der Bremgarten-Dietikon Bahn zurück nach Zürich HB. Anmeldung auch telefonisch.
TL Ernst Grob, 044 720 62 35, 079 404 60 88
Anmeldung bis 23.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 25.6. (Mi) Jurawanderung Oberbalmberg-Hasenmatt-Untergrenchenberg (W/B/T2)
Änderung gegenüber dem gedruckten Programm: Die Tour wird vom Freitag auf den Mittwoch vorverschoben.
Anreise mit ÖV nach Kurhaus Balmberg. Zürich HB ab 7:02, via Solothurn nach Kurhaus mit Ankunft 8:33 und Morgenkaffee. Aufstieg durch typischen Jurawald auf Röti und via Weissenstein nach Hasenmatt, Mittagessen aus dem Rucksack, weiter über schöne Alpweiden zum Alprestaurant Untergrenchenberg. Eine wunderbare Höhenwanderung auf 1300m mit ständigem Blick in die Alpen und einem angenehmen Lüftchen, sofern im Unterland Hitze herrschen sollte. 16:45 Rückfahrt mit dem Bus nach Grenchen-Süd. Aufstieg 700 Hm, Abstieg 450 Hm, Wanderzeit total 5 Std. LK 1106, Verpflegung aus Rucksack, Reisekosten ca. CHF 40.-. Anmeldung und weitere Infos auch telefonisch.
TL Armin Sigrist, 044 761 38 59, 076 416 06 74
Anmeldung bis 22.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 26.6. (Do) Bisistal - Ruosalper Chulm - Klausenpass (W/B/T2)
Mit Bahn und Bus reisen wir ins Bisistal zur Talstation Sahli. Von da gehts über die Weiden der Ruosalp zum Ruosalper Chulm 2178m. Dem Grat entlang erreichen wir das Balmer Grätli 2218m. Dann steigen wir zum Hotel Untere Balm ab 1840m. Mit Postauto und Bahn reisen wir durchs Schächental heimwärts. Aufstieg 1069 Hm, Abstieg 378 Hm. Nettowanderzeit 5½ Std.

B O A
BÜCHI OPTIK AFFOLTERN GMBH
ALTE DORFSTRASSE 21
CH-8910 AFFOLTERN A.A.
TELEFON 044 761 29 19
IhrOptiker.ch

Verpflegung aus dem Rucksack. Zürich HB ab 7:09, Affoltern a.A. ab 7:03. Sahli an 9:01. Abfahrt Untere Balm 16:21, Affoltern a.A. an 18:54, Zürich HB an 18:51. Billett lösen Wohnort bis Sahli und retour ab Untere Balm bis Wohnort, Reise mit ÖV.
Ausrüstung Stöcke empfehlenswert
Karten LK 246 (Klausenpass)
TL Sepp Felder, 044 761 34 30, 079 634 69 94
Anmeldung bis 24.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion **27.6.-28.6. (Fr-Sa) Diechterhorn (H/B/WS)**
Mit der Gelmerbahn, der weltweit steilsten Standseilbahn, fahren wir zum Gelmersee. Von dort steigen wir am Freitag in die Gelmerhütte 2412m auf. Am Samstag Aufstieg über den Diechtergletscher und einer kurzen Kletterpartie zum Diechterhorn 3389m, von dem wir eine wunderbare Aussicht in die umliegenden Berner Alpen geniessen können. Abstieg gleiche Route.
Treffpunkt Handegg bzw. in Absprache mit TL um 12:00
Ausrüstung Hochtourenausrüstung
Verpflegung Lunch für unterwegs
TL Daniel Schweizer, 056 288 30 10
Anmeldung bis 13.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Alle **27.6. (Fr) 20:00 Stamm Restaurant Weingarten, Affoltern a.A.**

Sektion **28.6.-29.6. (Sa-So) Gletschhorn (H/B/, IV)**
Tour abgesagt!

Sektion **28.6. (Sa) Chly und Gross Mythen (W/A/T5)**
Bei trockenen Verhältnissen steigen wir vom Brunni übers Griggeli zum kleinen Mythen. Überschreiten diesen, passieren Zwyschetmythen und steigen zum Grossen Mythen um die Überschreitung des Kleinen mit den paar luftigen Passagen und den paar einfachen Kletterstellen von oben zu betrachten. Das A in der Ausschreibung weist darauf hin, dass der Aufstieg übers Grigeli exponiert ist. Trittsicherheit, Schwindelfreiheit sind unabdingbar. Bei weniger trockenen Verhältnissen lassen wir das Griggeli rechts liegen und besteigen den Kleinen Mythen auf dem «Normalweg» über den Grat. Max. 7 Teilnehmer. Treffpunkt 7:00 Bhf Mettmi, oder 8:00 Parkplatz Brunni. Reise mit PW.
TL François Bächler, 044 767 10 47, 079 300 65 44
Anmeldung bis 22.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Jugend (JO) **28.6. (Sa) Mehrseillängen Mattstock (P/B/4c)**
Wir machen gemeinsam eine Mehrseillängenroute im schönsten Kalk mit grandiosem Ausblick auf den Walensee. Du hast an diesem Tag die Möglichkeit mehrere Stunden am Fels zu sein und immer höher zu klettern.
Treffpunkt Bhf Affoltern a.A. um 7:00, Reise mit ÖV
Rückreise ca. 19.00 Ankunft
Ausrüstung Klettergurt, HMS-Karabiner, Helm, Kletterfinken, evtl. Expressen, evtl. Abseilachter
Verpflegung aus dem Rucksack
Reisekosten Zugbillet und Luftseilbahn
TL Susanne Badertscher, 052 394 25 25, 079 276 33 12, Kurt Badertscher
Anmeldung bis 26.9.2013 unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren **30.6. (Mo) Hochfinsler (W/B/T5)**
Hochland zwischen Seeztal und Sernftal: Treff am Bahnhof in Flums um 7:49, Zürich HB ab 6:43. Mit Taxi oder Privatwagen lassen wir uns bis Saxli Seilbahn, am Flumser-Kleinberg, transportieren. Die Seilbahn bringt uns zum Kurhaus Schönhalden. Auf markiertem Wanderweg geht's

weiter über den Guscha zum Steingässler. Von hier aus geht die Route weglos, mit leichten, ausgesetzten Kletterstellen zum Grat und weiter am Fusse des Zigerchnörri vorbei zur Sitzbank auf dem Hochfinsler. Der Weiterweg (T4) führt uns über die Apöstel, wobei einige leichte Felsstufen überklettert oder kleinräumig umgangen werden. Bald treffen wir wieder auf markierte Wanderwege bei Chläuifurgga. Wir nehmen den unteren Weg, der uns zum Kurhaus Schönhalden führt. Mit der Seilbahn, evtl. zu Fuss, zurück zum Saxli. Ausrüstung: Wanderstöcke empfehlenswert, LK 1155 und 1154 oder Wanderkarte Flumserberg-Walensee. Anmeldung auch telefonisch.

TL Sepp Gubser, 081 738 14 62, 079 101 44 00
Anmeldung bis 27.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Voranzeigen

Senioren 1.7. (Di) Rigidalstock 2593m (KS/B/K2)

Mit SBB, Zentralbahn und Seilbahn gelangen wir zur Brunnihütte SAC oberhalb Engelberg. Ein Aufstieg über die Schonegg führt uns vom Leiterli zum Einstieg. Nach wenigen Metern klettern wir in einer Rinne und überwinden die Schlüsselstelle. Es folgt ein Grat zur Gipfelwand. Gesichert steigen wir über gestufte steile Platte zu einem Geröllrücken, erreichen den Südwestgrat und das Gipfelkreuz. Um uns herum eine weisse Arena! Abstieg auf gleichem Wege. Fahrplan: Affoltern a.A. - Zug - Luzern - Engelberg - Brunnibahnen. Billett lösen: wie oben.

Treffpunkt Affoltern a.A. im Zug Richtung Zug - Luzern um 6:03
Ausrüstung Wanderausrüstung mit Helm und Klettersteigset, evt. Stöcke
Zeitrahmen Auf- und Abstieg ca. 5 Std
Höhendiff. 733 H
Karten LK 1191 (Engelberg)
Verpflegung aus Rucksack, evt. Brunnihütte
Reisekosten CHF 65.-
TL Balthasar Christoffel, 044 737 27 57, 079 830 51 40
Anmeldung bis 26.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 1.7. (Di) Neuenalpspitz (W/B/T3)

Bergwanderung ab Stein SG über Schlafstein, Alp Hoor auf den Gipfel 1816m. Abstieg auf gleicher Route bis Alp Hoor, dann zum Gräppelensee und hinunter nach Alt St.Johann. Auf- und Abstieg 1000 Hm. Verpflegung aus dem Rucksack. Wanderzeit 5½ Std. Reise mit ÖV Zürich HB ab 7:12, Pfäffikon SZ an 7:39, nach Rapperswil ab 7:51, Umsteigen in Rapperswil von Gleis 4 auf Gleis 2. Nach Wattwil mit dem Voralpen-Express 8:03, dann nach Nesslau und mit Bus nach Stein SG. Billett lösen ab Wohnort nach Stein, retour ab Alt St. Johann. Anmeldung auch telefonisch.

Kompetent für alle Storenarbeiten

Beratung Verkauf
Technische Bearbeitung
Service Reparaturen

WEBER STOREN
Lötschenmattstrasse 21 • 8912 Obfelden • Tel. 044 761 59 80
weber@weber-storen.ch www.weber-storen.ch

TL Ernst Grob, 044 720 62 35, 079 404 60 88
Anmeldung bis 29.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 3.7. (Do) Leukerbad - Restipass - Lötschental (W/B/T2)
Änderung gegenüber dem gedruckten Programm: Route umgekehrt!
Für diese Wanderung durch hochalpines Gelände lohnt sich die lange Zugfahrt ins Wallis. Wir fahren bis zur Bergstation der Torrentbahn. Von dort wandern wir über Oberi Alp - Wyss See zum Restipass 2626m. Abstieg via Restialp nach Ferden. Der Abstieg hat es mit 1400 Hm «in sich». Wanderzeit 4½ Std. Distanz 13 km. Aufwärts 450 Hm. Abwärts 1400 Hm. Treffpunkt Zürich HB, Zug 7:02 Richtung Brig im zweitvord. 2.Klasswagen. Tageskarte lösen (billiger als Einzelbillett).
TL Roger Tharin, 044 844 10 59, 079 221 20 19
Anmeldung bis 30.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren 4.7. (Fr) Pazolastock - Lai da Tuma (W/B/T3)
Vom Oberalppass 2043m geht es gleich recht steil auf den Pazolastock 2740m. Weiter wandern wir über den Grat Fil da Tuma hinunter zur Badushütte und anschliessend zum Tomasee = Rheinquelle. Idyllischer Ort für das Picknick. Abstieg durchs Val Plidutscha und weiter durch den sumpfigen Talboden unterhalb des Piz Cavradi nach Tschamut. Auch hier hat es nochmals eine Rheinquelle (Restaurant). Aufstieg ca. 800 Hm, Abstieg 1200 Hm. Die Wanderzeit beträgt ca. 5½ Std. Verpflegung aus dem Rucksack. Affoltern a.A. ab 6:03, Zürich HB ab 6:09 nach Göschenen - Andermatt - Oberalppass. Retour ab Tschamut-Selva via Andermatt - Göschenen. Ankunft in Zürich und Amt ca. 19 Uhr. Anmeldung auch telefonisch. Auskunft über die Durchführung am Vorabend 18 - 20 Uhr.
TL Felix Weiss, 044 761 26 64, 079 305 96 13
Anmeldung bis 2.7. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 4.7.-5.7. (Fr-Sa) Allalinhorn (4027m) (H/B/WS+)
Die Besteigung des Allalinhorns über den Hohlaubgrat ist eine sehr lohnende Hochtour mit fantastischer Sicht auf viele der anderen Walliser Viertausender. Wir werden am Freitag anreisen und die Gipfeltour am Samstag unternehmen. Dies in der Hoffnung, dass am Samstag etwas weniger Staugefahr besteht. Anforderungen: Absolvierter Eiskurs und Kletterkurs in den Jahren 2012, 2013 oder 2014. Maximal 9 Teilnehmende abhängig von der Anzahl Tourenleiter, Reise mit ÖV.
Fahrplan genaue Infos ca. zwei Wochen vor der Tour
Ausrüstung komplette Hochtourenausrüstung
Höhendiff. ca. 500 Hm am Samstag / 1000 Hm am Sonntag
Karten LK 1328 (Randa)
Verpflegung aus dem Rucksack
Unterkunft Hp in der Britanniahütte, Übernachtungskosten: CHF 63.-
Reisekosten ca. CHF 160.- mit HT für SBB und Bergbahnen
TL Doris Buergin, 044 768 24 43, 079 657 53 07
Anmeldung bis 8.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 5.7. (Sa) Schmales und breites Südrippli am 3. Kreuzberg (K/C/3c)
Einfache, aber herrlich exponierte Kletterei in den Kreuzbergen. Wir fahren mit Zug und Bus zur Staubern-Seilbahn und mit dieser hoch. Wandern gemütlich in ca. 2 Std via Roslenalp zum dritten Kreuzberg. Dort können wir zwischen verschiedenen genussvollen Kletterrouten auswählen. Die rassigste Route ist das schmale Südrippli, das seinem Namen alle Ehre macht und wirklich sehr schmal und ausgesetzt, jedoch einfach zu klettern ist.
Treffpunkt Zürich HB um 7:37, Reise mit ÖV
Ausrüstung Anseilgurt, Kletterfinken, Helm, Standschlinge, 2 Schraubkarabiner, 5 Express, angemessene Bekleidung (evtl. Windjacke, Sonnenbrille etc.)

Karten LK 1115 (Säntis)
Verpflegung aus dem Rucksack, evt. Zwischenstop Roslenalp, wo's Kleinigkeiten zu essen gibt.
Reisekosten CHF 44.- SBB, CHF 25.- Seilbahn
TL Samuel Perret, 079 707 05 66
Anmeldung bis 23.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 5.7. (Sa) Alvier (W/B/T3)
Mit ÖV bis Mels, in ca ¾ Std zur Seilbahn Ragnatsch-Hinterspina, welche uns auf 1250m bringt. Über kupiertes Gelände auf 1900m, dann in steilem Zickzack durch ein Tobel hinauf, dann über eine nicht ausgesetzte Holzleiter bis zum Gipfel 2343m. Über den Barbielergrat steigen wir ab zum Kurhaus Alvier. Gesamte Wanderzeit 6½ Std. Mit der Seilbahn nach Oberschaan und ab dort mit ÖV zurück. Weitere Infos nach der Anmeldung.
TL François Bächler, 044 767 10 47, 079 300 65 44
Anmeldung bis 3.7. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 7.7.-11.7. (Mo-Fr) TW Oberalpstock/Clariden (H/C/WS)
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Sektion 7.7.-12.7. (Mo-Sa) TW HTW Berner Oberland (H/A/ZS+, IV)
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren 14.7. (Mo) Chaiserstock (W/B/T4)
Abweichung gegenüber Jahresprogramm: Die Tour wird vom 18.6 auf den 14.7. verschoben

Senioren 24.7. (Do) Flüala Schwarzhorn (W/B/T2)
Änderung gegenüber dem gedruckten Programm:
Die Tour wird vom 8.7. auf den 24.7. verschoben.

Sektion 4.8.-8.8. (Mo-Fr) TW FABE Tessin (Kurs)
Ausschreibung in den CN 3/4 2014

Senioren 4.8.-8.8. (Mo-Fr) TW Tourenwoche Wallis (H/B/WS)
Zermatt - Breithorn - Rif. Guide d'Aias - Castor - Klein Matterhorn - Zermatt - Saas Grund - Hohsaas - Weissmies - Saas Grund.
Anschlusstour 9.8. (Sa) Allalinhorn (H/B/WS)
Ausschreibungen folgen.

WilderPlaces
NEPAL TREKS
Für individuelle Nepalreisen empfehlen wir:
Wilder Places Nepal Treks
Dhan Bahadur Rai (Dhana)
Dhapasi, Kathmandu, Nepal
wintreks@wlink.com.np
www.wintreks.com
C. und D. Scheidegger
Mülimatt 3
8915 Hausen am Albis
Tel. 044 764 10 62
dorothea_scheidegger@gmx.ch

Sektion **9.8.-10.8. (Sa-So) Lernen Mehrseillängen Routen selbst zu klettern (P, Kurs/C/4a)**
Dieser Kurs bietet dir die Möglichkeit, im einfachen Gelände, die nötigen Techniken zu erlernen, um eine Route mit mehreren aufeinanderfolgenden Seillängen im Fels klettern zu können. Neben dem Erlernen der wichtigsten seiltechnischen Abläufe und Techniken geht es darum, zu erfahren, wo Gefahren und Risiken bei Mehrseillängen-Routen lauern und wie diese verringert werden können. Wichtige Kniffs und Tricks fürs selbständige Klettern von Mehrseillängen-Routen erfährst du direkt vom Bergführer. 1.Tag: Repetition Sicherungstechnik in Einseillängen Routen; Korrekte Verwendung der Expressschlingen; Korrektes Fädeln an der Umlenkung in Einseillängen Routen; Standplatzbau auf Mehrseillängen Routen; Selbständiges Abseilen; Klettern einer einfachen Mehrseillängenroute zwecks Erlernen der korrekten Abläufe ohne Stress. 2.Tag: Anwendung der Inhalte vom Vortag auf einer einfachen Mehrseillängen Route in einem anderen Gebiet. Anforderungen: Erfahrungen im Vorstieg im Felsklettern (ein bis zweimal im Fels im Klettergarten 4b geklettert) 4-6 TN

Kosten	CHF 370.- /Person (ohne Unterkunft, Essen, Reisekosten)
Treffpunkt	im Hotel Steingletscher um 10:15
Verpflegung	Lunch für 2 Tage
Unterkunft	im Mehrbett- oder Doppelzimmer mit HP
TL	Jonas Lambrigger, 079 685 50 37, dipl. Bergführer
Anmeldung	bis 3.8. Weitere Infos unter http://touren.sac-albis.ch/

Jugend (JO) **10.8.-16.8. (So-Sa) TW KIJU-Kletterlager Rheintal-Vorarlberg (K/BC/3a - 6a+)**
Das traditionelle Kletterlager führt uns diesen Sommer ins Rheintal. Dort erwarten uns zahlreiche Klettergärten und gut eingerichtete Mehrseillängen-Routen in einer abenteuerlichen Umgebung. Auch eine Bergtour fehlt nicht. Übernachten werden wir mit Zelt und in einer SAC-Hütte. Eingeladen sind Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 17 Jahren. Sowohl Anfänger wie Fortgeschrittene werden auf ihre Rechnung kommen. Die Klettereien sind vielfältig, spannend und beginnen im zweiten Grad, nach oben ist die Skala offen. Kletterausbildung, Standplatzbau, Abseilen und vieles andere wirst du in dieser Woche erlernen und anwenden. Das Leiterteam setzt sich wie immer aus erfahrenen Bergsteigerinnen und Bergsteigern zusammen. Unser Bergführer Patrick Violetti wird uns wieder als Profi begleiten und ausbilden. Wir werden mit Autos unterwegs sein. Das Lager kostet inkl. Reise und Verpflegung CHF 360.- wenn Du JO-Mitglied bist, ansonsten CHF 380.-. Für die Zwischenverpflegung ist jeder selber verantwortlich. Weitere Informationen und eine vollständige Packliste werden mit der Anmeldebestätigung zugeschickt. Verbindliche Anmeldung bis Ende Juli.

TL	Kurt Badertscher, 052 394 25 25, 079 409 52 72, (mit BGF)
Anmeldung	bis 31.7. unter http://touren.sac-albis.ch/

Senioren **11.8.-16.8. (Mo-Sa) TW Wildstrubel - Wildhorn (H/B/WS)**
Ausschreibung im Tourenportal

Senioren **23.8.-30.8. (Sa-Sa) TW Slowakei (W/C/T2)**
Tourenwoche ausgebucht!
Ausschreibung im Tourenportal

Senioren **23.8.-31.8. (Sa-So) TW Oberkrainer Wanderwoche mit DAV Konstanz (W/B/T2)**
Wir erleben die imposante Landschaft in den Julischen Alpen, im westlichen Teil Sloweniens. Täglich sind wir 3 bis 5 Std unterwegs und erfahren einiges über Flora, Fauna, Geschichte und Kultur dieser wunderschönen Gegend. Individuelle Ruhetage sind möglich. Unterkunft: 4x in einer Pension in Stara Fuzina (DZ) und 4x in einem Mittelklassehotel (DZ) in der Gegend von Most na Soci (Bovec oder Tolmin). Max. 8 Albiser-TeilnehmerInnen. Bahnreise nach Bohinjska Bistrica (umsteigen in Schwarzach-St. Veit und in Jesenice), Reisen in Slowenien mit ÖV, Taxibus, Bergbahnen, Schiff. Zweckmässige Wander- und Reiseausrüstung. Weitere Informationen und

Detailprogramm werden an der obligatorischen Tourenbesprechung vom 25.7., 18:15 (Ort: wird nach Anmeldung bekanntgegeben). Kosten: Unterkunft 8 Nächte Basis HP: ca. € 550.-, Transfers: ca. € 90.-, Bahnfahrt ab/bis Zürich, Basis HP-Abo: ca. CHF 190.-. Anmeldung schriftlich bis spätestens 19.6. an Jakob U. Blickenstorfer, jakob.blickenstorfer@sac-albis.ch. Eine Anzahlung von CHF 150.- / Pers. wird nach der Anmeldebestätigung fällig - kann nur bei einer Abmeldung vor dem 1.7. rückerstattet werden.
TL Jakob U. Blickenstorfer, 044 761 36 32, 079 473 14 60
Anmeldung bis 19.6. unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 6.9.-7.9. (Sa-So) Lernen Mehrseillängen Routen selbst zu klettern (P, Kurs/C/4a)
Infos und Anmeldung unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 13.10.-17.10. (Mo-Fr) TW FABE Tessin (Kurs) / FABE-Lager im Maggiatal
TL Patrick Violetti, dipl. Bergführer, 044 761 22 88, 079 457 37 78
Infos und Anmeldung unter http://touren.sac-albis.ch/

Sektion 17.10.-8.11. (Fr-Sa) Aktiv-Natur- und Kultur-Erlebnisreise im spektakulären Nordwesten Argentiniens 2014 (P, Exk/C)
Argentinien ist wegen des Tangos und der Gauchos der weiten Steppen Patagoniens weltbekannt. Der unbekannte, wilde und landschaftlich sehr spektakuläre Nordwesten Argentiniens lockt mit seiner landschaftlichen und kulturellen Vielfalt: Schmucke Kolonialstädte, dampfender Urwald in den argentinischen Yungas, Salzwüsten auf dreieinhalb bis viertausend Metern, schneebedeckte Vulkane zwischen sechs- und siebentausend Metern, die extrem trockene und karge argentinische Atacamawüste (Puna), Kaktuslandschaften, Top-Weinanbaugebiete und jahrhundertealte Inkapfade. Weitere Infos unter http://touren.sac-albis.ch/ und www.jonaslambrigger.ch
TL Jonas Lambrigger, dipl. Bergführer, 079 685 50 37
Anmeldung bis 30.8. unter http://touren.sac-albis.ch/

Die Witzecke

Ein Millionär am Bankschalter: «Sie haben sich gestern bei der Auszahlung um 10'000 Franken geirrt.» «Das kann ja jeder behaupten!» antwortet freundlich der Bankangestellte: «Sie hätten das sofort beanstanden müssen, jetzt ist es zu spät!» «Schon gut, dann behalte ich das Geld eben...»

Christian Müller AG

Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Altbausanierung

Voranzeige Albisclub-Treffen 2014

An die Ehrenmitglieder, die ehemaligen und aktiven Mitglieder des Sektionsvorstandes

Das traditionelle Albisclub-Treffen findet alle drei Jahre statt. Bitte reserviert Euch das Datum bereits jetzt in der Agenda, die persönliche Einladung folgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Datum	20./21. September 2014 (Samstag/Sonntag)
Beginn	17.00 Uhr
Ende	Nach der Bergpredigt am Sonntagnachmittag
Ort	Clubhaus Eseltritt

Für den Sektionsvorstand Doris Ammann, Aktuarin

SIRIUS OUTDOOR

EXPED
EXPEDITION EQUIPMENT

Tourenstöcke EXPED Explorer 120, ultra kompakt: verstellbar 49–120cm (für Personen bis ca. 175cm geeignet). 1 Paar nur 390g!

In der Kürze liegt die Würze: Zusammengeschoben misst der Explorer 120 nur 49 cm!

Nur CHF 129.00 statt 149.00 (nur solange Vorrat)

Bestellungen:
Telefon: 062 961 58 39
E-Mail: info@sirius-outdor.ch
www.sirius-outdoor.ch

Tourenstöcke EXPED Explorer 130, wie Backcountry, jedoch auch für grössere Personen geeignet. Verstellbar 52-132cm, 1 Paar nur 410g.

Zusammengeschoben misst der Explorer 130 nur 52 cm!

Nur CHF 129.00 statt 149.00 (nur solange Vorrat)

Sirius-Outdoor, Bahnhofplatz 10, 3360 Herzogenbuchsee, www.sirius-outdoor.ch
Öffnungszeiten Dienstag - Freitag 09.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30, Samstag 09.00 - 16.00

TOURENBERICHTE

Schneeschuh-Wanderwoche in Zernez · 21. bis 28. Februar 2014

Tourenleiter Roger Tharin
Teilnehmer Friederike Ackermann, Martin Dettwiler, Christiane Henry, Theres Keel-Kunz, Franz Georg Keel, Ueli Stettler, Hans Peter Krieg, Marlies Landolt, Max Rüegg, Ruth Schlegel, Heidi Skinner. Als Gäste: René Koch, Jannette Kumschik.

Nach meiner Premiere auf Schneeschuhen im Januar tönte die Ausschreibung verlockend: eine Woche die Gegend rund um Zernez erkunden, die mir vom Langlaufen, Velofahren und Sommerwandern nicht unbekannt ist.

Freitag, 21. **Gerüstet für alle Fälle**
Bekannte und neue Gesichter treffen sich am Mittag bei einer kräftigen Gerstensuppe. Dann starten wir Richtung Ofenpass durch lichten Lärchenwald, die LVS-Ausrüstung dabei. Ein Ziel mittels Piepston und Pfeilen anpeilen, gefühlvoll die Sonde durch den Schnee treiben (bis zum harten Waldboden 95cm) oder konzertant-organisiertes schaufeln – würde es auch im unwegsamen Gelände bei Adrenalinhöchstwerten unter Zeitdruck klappen? Meine Schaufel (Pfadilager 1968) erntet viel Gelächter, man rät mir, sie einem Heimatmuseum zu stiften. Immerhin: nach Behandlung mit WD-40 kann ich sie als Multifunktionswerkzeug einsetzen, als Schaufel oder schlagkräftige Spitzhacke für festgepressten Lawinenschnee. Am liebsten aber bleiben die Geräte für die kommende Woche in ungenutzter Alarmbereitschaft oder fördern durch ihr Gewicht allenfalls unsere Kondition.

Samstag, 22. **Schweisstropfen belohnt mit traumhafter Aussicht**
Von Guarda führt die Spur, bedeckt von einem Schäumchen Neuschnee, in steilen Kehren hinauf zur Alp Sura. Es liegt viel Schnee und wir staunen über die phantasievollen Formen, die Kissen, Polster, Zipfelmützen, Bärte oder Schlagsahne-Garnituren, wie sie kein Konditor eleganter hinzaubern könnte. Unser unermüdlicher Fotograf Franz Georg legt bestimmt die doppelte Strecke zurück, so viele Sujets gibt es abzulichten. Im Abstieg nach Ardez geniessen wir bei Sonne und abnehmender Bewölkung tolle Ausblicke ins Unterengadin.

Sonntag, 23. **Pulverspur im Arvenwald**
Durch unberührte Schneeflächen – durchsetzt von Arven und Föhren – wandern wir von der Ofenpasshöhe via Alp Munt zur Alp Campatsch. Die in früheren Jahren manchmal heikle Hangtraverse ist diesmal ein breiter Winterwanderweg. Dafür ziehen wir frische Spuren hinunter zur Alp Campatsch und weiter nach Tschierv durch weichen Schnee in sanften und steileren Hängen, eine richtige Kniegelenksmassage.

Montag, 24. **Gipfelsturm und Zauberbach**

Ein strahlender Morgen! Die angekündigten minus 17 Grad fühlen sich in der Sonne, die uns am Start in Buffalora empfängt, geradezu milde an; zudem geht's heute kräftig bergauf. Das Ziel, der Piz Daint, präsentiert sich in schönstem Morgenlicht und flösst mir schon einigen Respekt ein. Dort oben soll ich in drei Stunden stehen? Schritt für Schritt gewinnen wir an Höhe, mal auf dem breiten Grat oder die Flanke traversierend. Der letzte Steilhang ist weniger lang als befürchtet und die phänomenale Rundsicht auf dem Gipfel lässt alle Strapazen vergessen. Der Abstieg ist das reine Vergnügen und fast zu schnell vorbei. Die letzten Kilometer führen durch ein märchenhaftes Tälchen. Dem unter Schnee und Eisgebilden gurgelnden Bach entlang führt uns die Spur um riesige Felsbrocken mit Schneemützen, eine Märchenwelt die mich an Bilderbücher aus Kindertagen erinnert. Buffalora ist in Sicht, dank Natelbestellung stehen die Durstlöscher schon trinkbreit auf den Holztischen an der Sonne, der grosszügigen Spenderin sei Dank.

Dienstag, 25. Winter-Alpaufzug zum Zweiten

Den steilen Aufstieg von Ftan zur Alp Laret schaffen wir locker dank «Trainingseffekt» der Vortage. Die Aussicht in die gegenüberliegenden Seitentäler und aufs Schloss Tarasp ist bei Prachtswetter erneut grandios. Im unteren Teil des Abstiegs gibt es bei frühlingshafter Wärme schon sulzigen Schnee.

Mittwoch, 26. Auf Colognas Spuren zum Cremeschnittenschmaus

Heute wandern wir ohne grosse Anstrengung im Münstertal auf dem sogenannten Bärenpfad, bei leicht bewölktem Himmel und angenehmen Temperaturen. Die legendären Cremeschnitten der Bäckerei Meier sind mindestens so gut wie mir prophezeit wurde, dank unserer Grosskonsumation kommen sie frisch aus dem Backofen.

Donnerstag, 27. Winter-Alpaufzug zum Dritten

Die letzte Wanderung führt uns von Ova Spin talauswärts gegen Norden sanft ansteigend auf die Alp Laret. Zum Schluss führt die Spur über eine weite Schneeebene direkt in den stahlblauen Himmel, in jeder Beziehung ein Abschluss zum «Abheben». Es bleibt das letzte gemeinsame Abendessen, wo wir kulinarisch verwöhnt werden und auf eine tolle Woche zurückblicken können. Die stets gute Stimmung verdanken wir Roger Tharin mit seiner fachkundigen, ruhigen und immer wieder mit Humor gewürzten Leitung. Dank ihm haben wir gemeinsam viel gelacht, aber auch die Ruhe und die Naturschönheiten genossen. Als Neuling fühlte ich mich von Anfang an gut aufgenommen und meine Erwartungen wurden voll und ganz erfüllt.

Friederike Ackermann

Fotos: Franz Georg Keel

Leistungsangaben zur Tourenwoche

Distanz	ca. 95 km
Anzahl Schritte pro Person	ca. 140‘000 (50 cm pro Schritt)
Anzahl Schritte ganze Gruppe	ca. 2‘000‘000
Herzschläge pro Person	ca. 130‘000 (bei Puls 80)
Herzschläge ganze Gruppe	ca. 1‘820‘000
Gepumpte Blutmenge pro Person	ca. 13‘000 Liter
Gepumpte Blutmenge ganze Gruppe	ca. 182‘000 Liter (entspricht ca. 12 Tanklastwagen à 15‘000 Liter)
Weitere Überlegungen?	bitte selber hirnen!

Skitourenwoche Dolomiten · 22. Februar bis 1. März 2014

Tourenleiter Claude Andres
Bergführer Simon Kehrer, 39030 Enneberg/Marebbe, BZ, Italien
Teilnehmer Blickenstorfer Barbara, Bodmer Maja, Bodmer Willy, David Roman, Dobler Marlise, Dobler Peter, Hess Kurt, Müller Annelies, Schlegel Fredy, Spinnler Peter, Unterrassner Margrit
Basis Ostaria Posta, Picolin 42, 39030 San Martin de Tor, BZ, Italien
Gastgeber Philipp, Manuela, Margareth und Paolo Tolpeit

Samstag, 22.2: Anreise

Ich entschliesse mich zur Reise und treffe in Zürich begeisterte Teilnehmer, welche sich teilweise herzhaft begrüssen. Reservierte Plätze finden wir 12 Teilnehmer in einem Erstklasswagen. In Sargans stösst unser Organisator und Tourenleiter, Claude Andres mit Barbara zu uns. Schon wieder zwei neue Gesichter! Bald macht sich Barbara in einem freien Abteil breit. Sie zaubert wunderschöne, gluschtige Apéro-Teller hervor, deren Inhalt wir fünf Frauen mitgebracht haben. Beim Anblick des Bündnerfleisch-Pistazien-Butterzopfes läuft einem buchstäblich das Wasser im Mund zusammen. Mit Féchy gefüllten Plastikbechern wird auf eine unfallfreie Woche mit schönem Wetter angestossen. In Bruneck erwartet uns der strahlende Bergführer Simon Kehrer mit seinem Bus und einem Kollegen mit einem zweiten.

Annelies Müller

Sonntag, 23.2.: Antersasc 2466 m, 1000 Hm

Was für ein Tagesbeginn, der Blick über das vielseitige Frühstücksbüffet ist berauschend! Pünktlich treffen wir uns vor dem Hause um unsere Skier in den Bus zu verladen. Bei so schönem Wetter ist es natürlich klar, dass wir nicht ganz alleine unterwegs sind. Wir ziehen durch die frisch verschneiten, lockeren Tannenwälder. Nach einem kurzen Halt erklärt uns Claude, dass es sich hier nicht um das Velorennen von Mailand nach San Remo handle, wo jeder zuerst taktisch hinten im Feld fährt um dann vor dem Ziel die Spitze zu übernehmen. Wenn aus irgendeinem Grund angehalten wird, verlässt die Spur, damit die andern Teilnehmer weitergehen können. Nach 2¼ Stunden machen wir bei herrlichem Sonnenschein den langersehnten Rast. Mit nur 3½ Stunden Aufstieg haben wir wohl das Rennen auf den Zwischenkofel gewonnen. Hier geniessen wir die wundervolle Aussicht über weite Teile der Dolomiten. Eine grindige Abfahrt im tiefen, lockeren Pulverschnee liess jedes Herz höher schlagen.

Peter Dobler

Montag, 24.2.14, Croda Ciamin 2668 m, 1020 Hm

Nach dem Breakfast Speech über Bachtelreunion und Etzelzusammenkunft donnern wir im Zweierkonvoi los zur Unesco-Landschaft Fanes-Sennes-Prags. Gemäss Unecso-Norm wird diese nur in wolkenlosem Zustand präsentiert. Startpunkt Pederü. Wir ziehen unsere Spur hinauf Richtung Fanes, in sanften Kurven. Wenigstens vorderhand. Bis Simon links abbiegt. Gut, gibt's ein paar Tipps für die Bewältigung von Spitzkehren, denn davon hat es im Überfluss und kurz unter dem Kulminationspunkt des Tages, der Forc. Ciamin, wird die Hangneigung so, dass sich der Schreiberling mehrmals die Nase daran plattdrückt. Die Couloirabfahrt auf der anderen Seite des Sattels ist Übungsgelände für das, was diese Woche folgen wird. Das Couloir sparen wir uns für Donnerstag auf, wir brauchen ja noch Steigerungspotential. Also Militärstrasse. Wunderbare Piste. Das Problem ist nur, dass man bei jedem Schwung die Skienden an den seitlichen Schneewänden anschlägt und die Ski dadurch die fatale Neigung zeigen, immer nur geradeaus zu fahren und schneller zu werden.

Fredy Schlegel

Dienstag, 25.2.: Saas Pordoi 2950 m - Val Mezdi, 200 Hm

Zwischen meterhohen Schneewällen fahren wir über den Campolongopass auf den Pordoipass und dort mit der Seilbahn nach Saas Pordoi auf 2950 Meter. Nach einer kurzen Abfahrt

kleben wir die Felle auf und steigen am Piz Boè vorbei, ca. 200 Höhenmeter auf. Bei der Boè-Hütte stärken wir uns im Windschatten für die Abfahrt. Nach einigen Schwüngen im Pulverschnee finden wir uns unvermittelt vor einem steilen und engen Couloir. Da stehen wir alle mit schwabbligen Knien und sehen 1200 m tiefer unser Ziel Colfosco. «Konzentration ist angesagt», lautet der lakonische Kommentar unseres Tourenführers Claude, während uns Bergführer Simon mit strahlendem Gesicht aufmuntert. Todesmutig stürzen wir uns in die bis 45 Grad steile Rinne, wobei diesmal der elegante Fahrstil nicht erste Priorität hat. Simon gelingen in diesem Gelände noch einige Pirouetten. Stolz, glücklich und unversehrt erreichen wir Colfosco. Am Abend überrascht uns der Hotelier mit einem Apero in seinem Weinkeller.

Margrit Unterrassner

Mittwoch, 26.2.: Sankt Antonius Joch 2466 m, 950 Hm

Simon und Kurt bringen uns zum Ausgangspunkt nach Wengen. Sanft steigt die Aufstiegsspur durch den lichten Lerchenwald. Gekreuzt wird sie von ganz vielen Hasen- und Eichhörnchenspuren. Zu diesen Spuren kommen bei der Pause noch Skispuren von AlbiserInnen hinter verschiedenen Tännchen hervor. Ja, in diesem Wald ist Leben. So richtig an Höhe gewinnen wir, die mittlerweile routinierten SpitzkehrerInnen, am Gipfelhang. Punkt zwölf Uhr ist das Jöchel erklommen. Früher hat man das Vieh auf die saftigen Wiesen der Fanes hinüber getrieben. Ein Teilnehmer meint: «Gottseidank bleibt uns das erspart.» Die echte Mittagspause machen wir erst weiter unten bei einer Hütte an der wärmenden Sonne. Ein kurzes Intermezzo mit einem Ast bringt rote Farbe ins Spiel und lässt ein Indianer entstehen, obwohl erst morgen der Fasnachtsbeginn ist. Unser letzter Schwung ist der Einkehrschwung ins Al Bagn, bevor um 18 Uhr das Apéroglöcklein klingelt, wir mit 938 Hm in den Beinen einmal mehr gut gegessen ins Bett fallen und uns auf den nächsten Tag freuen dürfen.

Barbara Blickenstorfer

Donnerstag, 27.2.: Sas dla Para 2462 m, 1000 Hm

Zum ersten Mal diese Woche wurde der erste Blick aus dem Fenster etwas vernebelt. Nach einer kurzen Fahrt wird es aber nach St.Vigil immer sonniger. In Pederü am Ende des Tales wird es ernst. Die Skis anziehen und dann die steile Strasse Richtung Seneshütte hoch. Nach einer Rast bei der Ucia de Fodara ging es in einem schönen Gelände zum Sas dla Para, leider ist er uns nicht so freundlich gesinnt. Er nebelte uns ein und gibt uns noch den Wind dazu. Felle weg und los in die rassige Pulverschneeabfahrt. Nach einer Rast führt uns Simon zur Rinne Val dal Sé und der Blick nach unten erzeugt schon ein paar Fragezeichen und zusätzliche Adrenalinschübe. Die Querung in die Rinne ist nicht so einfach aber mit der Hilfe von Simon stehen am Schluss alle zur Abfahrt bereit. Die Steilheit liegt schon bei 40°

bis 45°. Im schönen Pulverschnee kommen alle langsam und sicher immer tiefer. Jetzt noch ein letzter Blick nach oben, wau sind wir gut.

Roman David

Freitag, 28.2.: Setsas 2571 m, 950 Hm

Nach dem Ferienort St. Cassian starten wir bei der LL-Loipe im Armenterola-Gebiet auf 1615 m. Durch sanft ansteigendes Gelände mit lichtem Tannen-, Lärchen- und Arvenbestand geniessen wir den Aufstieg in der märchenhaft glitzernden Schneelandschaft. Zum Glück haben die Südtiroler Wetterfrösche nicht recht mit ihrer Prognose, denn auf dem Gipfel erwartet uns die Sonne! Die Abfahrt durch den feinen Pulverschnee ist eine Wucht. Kurt kann es aber nicht lassen dem Namen des Berges gerecht zu werden, er küsst mit seinen Skis im oberen Teil ein paar Steine! Rassig geht's weiter im Pulver, durch steilen Wald, über einen Bach, zurück zum Hotel bei der LL-Loipe. Ja, unsere letzte Tour war ein toller Abschluss und weckt Sehnsucht nach weiteren Dolomitenerlebnissen! Ausklang des Tages beim obligaten Apéro in der gemütlichen Gaststube, wunderbarem Essen im gediegenen Speisesaal und als Schlussbouquet ein Dessert-Buffet mit Schokolade-Brunnen!

Maja und Willy Bodmer

Samstag, 1.3.: Heimreise

Der Bus der angeblich immer nur mit «warmer Luft» gefüllt herumfährt, hat bereits einige Fahrgäste an Bord, so dass wir gerade noch knapp Platz finden. Im Bahnhof Bruneck informiert uns Claude über das Umsteigen in Franzenfeste: genügend Zeit mit Kaffeehalt! In Innsbruck kann jeder, wie von Claude angekündet, individuell die eine Stunde selbst gestalten: Die einen gehen shoppen, andere nehmen gemütlich einen kleinen Mittagslunch zu sich, wieder andere suchen nach den letzten Mitbringsel für Bekannte! Überraschenderweise steht der Railjet der ÖBB bereits da, als wir auf dem Perron erscheinen. Alsbald wird von unseren Frauen der Apéro in zwei Gängen serviert. Zuerst ein gediegener Weisswein mit verschiedenen Chips und Erdnüssen. Zum zweiten Teil, nach dem Arlberg, ein Kaffee mit Biskuits! Herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Peter Dobler

Wochenrückblick, Zusammenfassung

Dank stabilen Wetter-, Schnee- und Lawinenverhältnissen können wir täglich eine neue Tour inmitten der Dolomiten durchführen und geniessen, inklusive die beeindruckende Steilabfahrt durch das Mittagstal vom Piz Boè hinab nach Colfosco. Neben Schnee und Wetter vom Feinsten gehört auch das Hotel Posta in Piculin im Gadertal mit zu den Aufstellern. Eine zweckmässige Infrastruktur ohne Firlefanz, die sehr freundliche Gastgeberfamilie Tolpeit mit Personal, eine ausgezeichnete und abwechlungsreiche Küche. Auf technischer Ebene haben wir das Glück mit Simon Kehrer einen brillanten und unterhaltsamen Bergführer vor uns zu wissen, der wie ein junger Hund sowohl auf- wie abwärts meist die doppelte Distanz zurücklegt, um sich zu vergewissern, ob der vor uns liegende Hang auch ja risikofrei begehbar ist. Wir haben uns bei Simon in sicherer Obhut gefühlt, er ist wohl einer der besten seines Fachs. Auch die allgemeine Disziplin und das skifahrerische Können der Teilnehmenden unter Achzigern ist durchaus beachtlich und erwähnenswert. Hier dabeisein zu dürfen und auch mithalten zu können stimmt mich persönlich dankbar. Es könnte ja auch anders sein. Carpe diem!– Ein Lob auf die Tourenleitung: Claude versteht es, mit der ausgezeichneten, professionellen Vorbereitung der Woche nichts dem Zufall zu überlassen und so einen tragfähigen Rahmen für eine erfolgreiche Tourenwoche zu schaffen. Das hat mit der Wahl der Region, des Hotels und des Bergführers zu tun. Aber auch mit klaren, unmissverständlichen Abmachungen mit diesen Leistungsträgern. Wir dürfen dankbar sein, dass es immer noch Leute gibt, die bereit sind, selbstlos Jahr für Jahr solche Tourenwochen zu organisieren und zu leiten. Und dieser Dank, der gehört vor allem dir, Claude, und sicher auch zu einem guten Teil Barbara.

Peter Spinnler

Spitzkehren am Forstberg · 28. Februar 2014

Tourenleiterin Anita Diener
Teilnehmer 5

Wegen den prekären Schneeverhältnissen am Vilan im Prättigau schlug Anita den anspruchsvolleren Forstberg als Alternative vor. Dies erwies sich als goldrichtig, denn dank den idealen Schneeverhältnissen und den Anleitungen der Tourenleiterin meisterten alle Teilnehmer die steile Schlüsselstelle ohne grosse Probleme.

Das organisatorische Talent von Anita war schon auf der Hinfahrt gefragt. Eine Triebfahrzeugstörung bedingte die Busfahrt von Schindellegi bis Biberbrugg und dadurch kamen wir mit verspätet in Einsiedeln an. Der Bus nach Weglosen war natürlich schon weg und der nächste fuhr erst in einer Stunde. So entschloss sich Anita zur Fahrt mit einem andern Bus bis Unteriberg, wo wir von der mit dem PW angereisten Teilnehmerin abgeholt wurden.

Der Rest ist schnell erzählt: Bei Sonnenschein stiegen wir zuerst auf dem Weg durch den frisch verschneiten Wald, dann auf einer guten Spur über das freie Feld und zuletzt mit Spitzkehre an Spitzkehre durch den Steilhang zum Gipfel. Der aufkommende Föhn liess keine lange Gipfelrast zu, deshalb genossen wir zuerst die herrliche Abfahrt im Pulverschnee, bevor wir dann beim Steinhüttli die verspätete Mittagsrast einschalteten.

Fredy Zobrist

WEIN-GARTEN
Gasthof **Pizzeria**
Familie Häberling • Untere Bahnhofstrasse 8 • 8910 Affoltern a.A.
044 761 63 92 • www.weingarten.ch
Täglich geöffnetes Stammlokal des SAC Am Albis

Fasnachtsumzug Würenlingen · 2. März 2014

Teilnehmer Der Redaktor und einige Tausend weitere Zuschauer (darunter sicher auch noch SACler)

Ein ausgewöhnlicher «Touenbericht». Was an einem Fasnachtsumzug wohl nicht zu erwarten war, überraschte. Die Dorfbachsörpfler aus Würenlingen präsentierten sich mit dem Sujet «150 Jahre SAC». Sie zeigten einen farbenfrohen SAC, wobei die Zuschauer sich auf dem Umzugswagen vergnüglich im «Bergsteigen» üben konnten.

Gizzifurgge · 19. März 2014

Tourenleiter Köbi Blickenstorfer
Teilnehmer Sepp Felder, Hansueli Fräfel, Peter Heusi, Hans Imhof, Werner Kundert, Manfred Lorch, Fritz Schneider

Ein Prachtstag in angenehmster Gesellschaft!

Als seltener Tourengast, und gar das erste Mal unterwegs mit den Senioren, war ich sehr gespannt, wem ich alles begegnen würde. Sehr nett wurde ich von Köbi und seinen Kollegen begrüsst und schon setzte sich der Intercity um 06:32 nach Bern in Bewegung. Es gab viel zu reden über vergangene Touren und Anlässe. Vor Einfahrt des Regioexpress in den alten Lötschbergtunnel heisst es, Felle montieren. Zuerst soll es nämlich einen kurzen Aufstieg von der Bergstation Hockenhorngrat, am Hockenhorn vorbei, geben.

Einen besonderen Service geniessen wir bei Ankunft in Wiler. Verena Schmid ist tagszuvor angereist und hat schon Billette für die Bergfahrt beschafft. «Merci villmal» Verena! Nach Ankunft mit der grossen Kabinenbahn eine Überraschung: Felle wieder abziehen, denn dort gibt es für die Weiterfahrt noch zwei Sektionen mit Sessellift bevor das oberste Gondeli bestiegen werden kann. Oben angekommen zeigt uns Köbi bei wolkenlosem Himmel die wunderbare Aussicht gegen Süden und Norden. Einfach unglaublich, hinter uns Doldenhorn, Fründenhorn und die Blüemlisalpgruppe, im Süden ganz nahe das Bietschhorn und weiter hinten unzählige Viertausender mit Weissmiesgruppe, Monte Rosa, Mischabel, Matterhorn, Zinalrothhorn, Weisshorn, Dent Blanche und Mont Blanc.

Gemütlich steigen wir am Hockenhorn vorbei in die Lücke vor dem kleinen Hockenhorn. Jetzt natürlich Felle wieder weg und Abfahrt hinunter zur Lötschenpasshütte. Ob Umtrunk oder Suppe, uns schmeckt es vorzüglich. Köbi drängt jetzt aber weiter, denn Abfahrt auf der Gizzifurgge ist auf 13:15 Uhr geplant. In einigen Spitzkehren geht's bergwärts, manchmal problemlos, aber einige Male will es mit dem richtigen Kick im richtigen Moment doch nicht ganz klappen. Auf der Furgge finden wir doch noch Zeit, um uns zu verpflegen. Als Höhepunkt geniessen wir eine gemütliche Abfahrt Richtung Leukerbad, und dies im äusserst angenehmen feinen Sulz. Ohne einen einzigen Einbruch, – weder physisch noch psychisch! – biegen wir bei der oberen Maresse schliesslich in die Abfahrtspiste ein, eine Stunde früher als geplant. Auf Köbis Anraten hin bilden wir 3er-Gruppen für den Einkauf in Visp und ein Zweiergrüppli fährt gleich weiter bis Brig um für uns Plätze zu reservieren. Köbi hat dies alles perfekt geplant und als Tüpfelchen auf dem i serviert er im Zug zum Apéro einen sehr mundigen Heida und danach Dôle von der feinsten Sorte; danke Köbi! Alles in allem ein perfekter Tag. Was will man mehr? Lieben Dank an alle.

Werner Kundert

LETZTE SEITEN

Gratulationen

65 Jahre
02.05.1949, Bär Ruedi, Gartenhof 4, 8910 Affoltern am Albis
20.05.1949, Richard Marcel, Haltenstrasse 15, 8912 Obfelden
21.05.1949, Trachsel Othmar, Dorfmattenstrasse 25, 5612 Villmergen
23.05.1949, Pfister Thomas, Delphinstrasse 12, 8008 Zürich
28.05.1949, Müller Hans-Ulrich, Sommerweid 16, 6362 Stansstad
13.06.1949, Meier Verena, Heissächerstrasse 59, 8907 Wettswil am Albis
14.06.1949, Knörr Marcel, Limmattalstrasse 209, 8049 Zürich

70 Jahre
05.05.1944, Marty Xaver, Tuschgenweg 69, 8041 Zürich
12.05.1944, Hutmacher Hansruedi, Postfach 53, 8932 Mettmenstetten
29.05.1944, Bataillard Marcel, Steigstrasse 23c, 9220 Bischofszell
01.06.1944, Giesinger Wilhelm, Nidelbadstrasse 40, 8038 Zürich
03.06.1944, Rüttimann Josef, Strangenweg 1, 8916 Jonen
20.06.1944, Pfister Peter, Baareggstrasse 56, 8934 Knonau
23.06.1944, Bodmer Willi, Raihaltenstrasse 53, 8912 Obfelden

75 Jahre
05.05.1939, Müller Nelly, Stationsstrasse 6A, 8907 Wettswil
08.05.1939, Schenkel Hansruedi, Goldiger Berg 11, 8910 Affoltern am Albis
20.05.1939, Suter-Hurter Alice, Via della Posta 44, 6600 Locarno
08.06.1939, Weiss Peter, Sternenmattstrasse 3, 6318 Walchwil
11.06.1939, Ziegler Heinrich, Dorfstrasse 64, 8954 Geroldswil
17.06.1939, Meier-Hatt Melitte, Landstrasse 107c, 5430 Wettingen
19.06.1939, Gallmann Kurt, Oberdorfstrasse 11, 8914 Aeugst a. A.

80 Jahre
01.05.1934, Büchler Anton, Seestrasse 85, 8712 Stäfa
10.05.1934, Bauder Alfred, Zürichbergstrasse 86, 8044 Zürich
12.05.1934, Purat Hans, Mühlebergstrasse 64, 8910 Affoltern am Albis
31.05.1934, Rieder Hans, Wilgibelweg 47, 8910 Affoltern am Albis
20.06.1934, Fischer Georg, Querstrasse 3, 8134 Adliswil

90 Jahre
13.06.1924, Berg Rolph, Rebwiesstrasse 32, 8702 Zollikon

91 Jahre
27.05.1923, De Luigi Oskar, Bachweg 1, 8910 Affoltern am Albis
29.05.1923, Treichler Max, Bebié-Weg 2B 5300 Turgi

93 Jahre
11.05.1921, Leemann Hans Rudolf, Bruggackerstrasse 6, 8152 Glattbrugg

95 Jahre
21.05.1919, Akert Hans Konrad, Asylstrasse 130, 8032 Zürich

Unsere neuen Mitglieder

Kunkel Achim, 8135 Langnau am Albis · Reutimann Adrian, 8454 Buchberg · Haller Rebekka, 8908 Hedingen · Haller Rolf, 8908 Hedingen · Haller Shaniya, 8908 Hedingen · Haller Jim, 8908 Hedingen · Plank Holger, 8134 Adliswil · Ulsamer Stefanie, 8134 Adliswil · Bodmer Maja, 8912 Obfelden · Castelli Adrian, 8135 Langnau am Albis · Brunner-Borer Monika, 8055 Zürich · Hitz Nicole, 8910 Affoltern am Albis · Schenini Giordano, 8914 Aeugst am Albis · Schneebeli-Schäubli Simone, 8912 Obfelden

Hinschiede

Weiss-Rudin Otto
wohnhaft gewesen an der Ferrachstrasse 64, 8630 Rüti, gestorben am 05. März 2014 im Alter von 87 Jahren.

Munz-Blaser Ernst
wohnhaft gewesen an der Obere Seewadelstrasse 12, 8910 Affoltern am Albis gestorben am 7. März 2014 im Alter von 93 Jahren.

Huggler Walter
wohnhaft gewesen Im Ahorn 3, 8125 Zollikerberg, gestorben am 10. März 2014 im Alter von 87 Jahren.

Wir bitten euch, unseren Kameraden ein ehrendes Andenken zu bewahren und entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Abschied von Walter Huggler

Am 9. März 2014 ist unser geschätztes SAC-Mitglied Walter Huggler verstorben. Vor gut 15 Jahren lernten wir Walter als rüstigen, aktiven Gärtner und Hüttenputzhelfer kennen. Wie manchmal hat er wohl im Frühling den Elektrozaun um das Grundstück vom Eseltritt gespannt? Auf dem felsigen Grund ist das eine aufwendige Arbeit. So hat er jedesmal im Herbst Holzpflöcke ins Pfahlloch gesteckt, was ihm die Arbeit erleichtert hat. Er freute sich an jeder Arbeit und war zudem ein stiller Geniesser. An der 80-Jahr-Feier am Bettagsamstag 2013 fragt Walter Rosmarie: «Hast du dein Alpenveilchen gesehen? «Nein sagte sie.» «Da blüht es wie jedes Jahr bei der Föhre im schönen Alpengarten». Die Geschichte dieses Veilchens: Im Sommer 1984 bringt unsere Tochter vom Klassenlager in einem Jogurtbecher ein kleines Alpenveilchen heim. Ich setzte es ins Steingärtchen beim Hauseingang. Es blüht, gedeiht und wächst. Im Herbst 2008 bringe ich die Pflanze in einem Topf zu Walter auf den Eseltritt. «Hast du vielleicht ein Plätzchen dafür, wir verkaufen unser Haus und es wird die Renovationsarbeiten bestimmt nicht überstehen». «Ja das mach' ich gerne». Und so blüht es weiter auf dem Eseltritt. Danke Walter. Es gäbe noch viele Begebenheiten von ihm zu erzählen. Von seinem Schlaganfall am Montagmorgen nach dem Bettagstreff 2013 konnte er sich nicht mehr erholen. Wir gönnen ihm die ewige Ruhe. Er wird in Erinnerungen in uns weiterleben.

Rosmarie und Werner Angst

gartengestaltung-pflege
patrick müller
8911 rifferswil
telefon 044 764 33 77 · mobile 079 703 05 89
www.pmueller-gartenbau.ch

Fotorätsel

Auf welchen Berg führt dieser Weg? Auflösung beim Impressum.

Der Himmel stürzt ein

Ein grosser Samurai hatte über die Jahre hinweg in unzähligen Kriegen schon viele Kämpfe für seinen Herren gewonnen. Nun aber verlor er seinen ersten Kampf. Gedemütigt, voller Zorn gegen sich selbst und den Rest der Welt, wollte er seinem nun nichtswürdigen Leben ein Ende bereiten. Er ritt die staubige Landstrasse entlang, darüber nachsinnend, wie er sich nun am grausamsten und auffälligsten ins Jenseits befördern könnte. Plötzlich lag vor ihm auf der Strasse ein kleiner Spatz auf dem Rücken und streckte seine beiden Füsschen zum Himmel.

Der Samurai, in seinem Denken gestört, hielt an und schrie den Spatz an: «Geh mir aus dem Weg, du nichtswürdiges Federvieh!» Der Spatz aber entgegnete ganz keck: «Nein, das werde ich nicht tun. Ich habe eine grosse Aufgabe zu verrichten.» Der Samurai, ganz überrascht und erstaunt über die selbstbewusste Antwort des Spatzen, stieg von seinem Pferd ab, beugte sich zu dem Spatzen hinunter und sprach: «Sage mir, was ist denn so wichtig, dass du mir den Weg nicht freimachen willst?»

«Oh», sagte der Spatz, «man hat mir gesagt, dass heute der Himmel auf die Erde fallen wird, und da liege ich nun, um ihn mit meinen Füssen aufzufangen.» Als dies der Samurai hörte, da fing er an zu lachen und konnte beinahe nicht mehr aufhören. Und er rief prustend: «Was, du kleines Federknäuelchen willst mit deinen dürren Beinchen den Himmel auffangen?» Der kleine Spatz erwiderte ganz ruhig und klar: «Tja, man tut was man kann!»

Wer hat's gesagt?

Nimm die Menschen so wie sie sind, es gibt keine anderen.

Friedrich Schiller, Konrad Adenauer, Kurt Tucholsky, Günter Grass (Auflösung beim Impressum)

Hüttenreservationen

Treschhütte SAC, Gurtnellen (32 Plätze)

Reservationen: Hüttenchefin Franziska Kunz-Waser, 041 887 14 07
info@treschhuette.ch, www.treschhuette.ch

Bächlitalhütte SAC, Guttannen (75 Plätze)

Reservationen: Hüttenwirtin Erna Schuler, 033 973 11 14
info@baechlitalhuette.ch, www.baechlitalhuette.ch

Eseltritt, Clubhaus Ibergeregg (total 52 Plätze)

26.04.–27.04.	besetzt
01.05.–04.05.	besetzt
10.05.–11.05.	besetzt
16.05.–18.05.	besetzt
23.05.–25.05.	besetzt
29.05.–31.05.	besetzt
06.06.–09.06.	besetzt
14.06.–15.06.	besetzt
15.06.–20.06.	besetzt
20.06.–22.06.	besetzt
23.06.–27.06.	besetzt
27.06.–29.06.	besetzt
30.06.–04.07.	besetzt
05.07.–06.07.	besetzt

Reservationen: Hüttenchef Werner Angst, Mettmenstetten, 044 767 12 47
info@eseltritt.ch, www.eseltritt.ch

Hängela-Hütte, Vals (18 Plätze)

27.05.–01.06.	besetzt
28.06.–29.06.	besetzt
09.07.–13.07.	besetzt
26.07.–08.08.	besetzt
22.08.–24.08.	besetzt

Reservationen: Trudi und Nicole Schnider, Glüs 51e, 7132 Vals, 081 935 1596
oder 079 105 4742, trudi.schnider-rieder@sac-albis.ch, www.haengelahuette.ch

Luftseilbahn Handeck-Gerstenegg

Telefon 033 982 31 24 oder 033 982 30 11

Impressum

Redaktion	Robert Schnyder, Rütliweg 9, 5630 Muri, 056 664 30 38, 079 876 78 11, cn@sac-albis.ch
Erscheinung	6-mal pro Jahr
Sektionspräsident	Markus Bürgin, Grundrebenstrasse 52, 8932 Mettmenstetten, 044 768 24 43 markus.buergin@sac-albis.ch
Adressänderungen	Corina Rimensberger, Pilatusweg 19, 8913 Ottenbach, 044 761 67 80 corina.rimensberger@sac-albis.ch
Kassier	Walter Graf, Waldweg 9, 6033 Buchrain, 041 440 34 23, walter.graf@sac-albis.ch
Inserate	Gino Francescutto, Im Bänz 7, 8902 Urdorf, 043 455 95 70, 079 426 04 56, inserate@sac-albis.ch
Druck/Versand	Weiss Druck, Obere Bahnhofstrasse 5, 8910 Affoltern am Albis, 058 200 57 13 robert.schnyder@azmedien.ch Die verwendeten Papiere der Clubnachrichten sind FSC-zertifiziert
Bank IBAN Nr.	CH82 0900 0000 8000 8250 9, SAC Sektion Am Albis, Affoltern am Albis
Postcheck Sektion	80-8250-9, Veteranenkasse: 80-10188-4
Internet	Sektion: www.sac-albis.ch. JO Am Albis: www.jo-albis.ch. Zentralverband: www.sac-cas.ch

Auflösungen Bildrätsel: Urirotstock. «Wer hat's gesagt?»: Konrad Adenauer

JEDE JAHRESZEIT HAT IHREN REIZ
JEDER BERG SEINE GESCHICHTE

Bergsport ist eine lebenslange Leidenschaft.
Alles, was Sie brauchen, finden Sie bei Bächli Bergsport:
Die grösste Auswahl von Bergsportartikeln in der Schweiz,
sportliche Beratung, wegweisenden Service und faire Preise.

BÄCHLI
BERGSPORT

BÄCHLI BERGSPORT AG
Eichenstrasse 2
8808 Pfäffikon
Tel. 055 415 88 10
pfaeffikon@baechli-bergsport.ch

ONLINESHOP
www.baechli-bergsport.ch

AZB
CH-8910
Affoltern a.A.

www.weissdruck.ch

Ihr Partner für alle Drucksachen

weiss
DRUCK
Weiss Medien AG
Obere Bahnhofstrasse 5
8910 Affoltern am Albis
Telefon 058 200 57 00